

Waldumgang: Beispiele aus dem Riehener und Bettinger Forstalltag	Simulation: Schüler stellen die Arbeit der Vereinten Nationen nach	Gemeindewahlen: Die Kandidaten haben nur Positives zu berichten	Abstiegskampf: KTV Riehen landet wichtigen Sieg gegen Tabellenletzten
SEITE 2	SEITE 3	SEITE 7	SEITE 13



KONZERT@LANDI «Stiller Has» beehrte auf der «Böses Alter»-Tour das Freizeitzentrum Landauer

Der böse Alte im Freizeitzentrum

Die hochkarätige Band «Stiller Has» rockte das «Landi». Im mitreissenden Konzert schafften der Poet Endo Anaconda und seine Band wie üblich den Spagat zwischen Liebreiz und Abgründen.

MICHÈLE FALLER

«I wott hüt nid scho wieder Todesaazeige drucke... mit all de Näme vo all dene arme gschorbne Lüt... schapdipdadu...» Kaum hat Endo Anaconda mit seiner Band die kleine Bühne betreten, ist er nur noch da. Er singt den Blues des übernächtigen Druckers, tanzt seinen coolen Moonwalk seitwärts und hat mit seiner einmaligen Präsenz alle offenen Fragen, die allenfalls noch im Raum schwebten, weggefeht. Gibt es hier nirgends mehr einen leeren Stuhl? Stehe ich dieser Frau nun direkt vor der Nase? Hatte es hier drin schon mal so viele Leute? Wie hat es das Landi-Team geschafft, die Band «Stiller Has» zu verpflichten? Wird das Wandbild mit dem Altmänner-Hut des neuen Stiller-Has-CD-Covers nach dem Konzert wieder übermalt? Wen interessiert das schon, wenn auf der Bühne Endo Anaconda, Schifer Schafer, Salome Buser und Markus Fürst mal düster und mal heiter das ungeschminkte Leben poetisch in Verse und Akkorde verwandeln?



«Stiller Has» in Aktion: Salome Buser, Endo Anaconda, Markus Fürst und Schifer Schafer.

Fotos: Philippe Jaquet



Mit Leib und Seele: Endo Anaconda sang und tanzte, was das Zeug hielt.

Thomas Jucker, der Leiter des Freizeitentrums Landauer, strahlt: «Es ist voll und ausverkauft, etwa 120 Leute – ich glaube, so gab es das hier noch nie!» Kein Wunder, denn das «Landi» im Niederholzquartier ist

zwar bekannt für seine rauschenden und originellen Sommerfeste, Bastelnachmittage sowie Unterhaltungs- und Kreatives für alle Altersstufen, aber so eine hochkarätige Band war wohl noch nie da. Das Novum beruht offenbar auf Gegenseitigkeit: Er sei nicht etwa freiwillig da, das sei auch nur sein Job, stellte Anaconda gleich zu Beginn klar. «Ich habe noch nie in so einem Zentrum gespielt und bin froh, dass viele Erwachsene hier sind.» Es erinnere ihn an früher, als er in «Schneewittchen» eines der sieben Zwerglein sein musste. Dabei wäre er lieber der Prinz gewesen. «Nie mehr Märchen», erklärte er sein Fazit aus dieser traurigen Jugenderinnerung und stimmte sogleich «Märli», eines seiner neuen Stücke, an.

Und spätestens jetzt wird klar, dass dies keine Kinderveranstaltung ist, zumindest wenn man auf den Text hört. «Dr Free Willy isch nume Sushi uf mim Täller u d Frou Holle schneit für ds Medellinkartell ... U dr chly Prinzhetsyni Doktorarbeit gfältscht.» Sämtliche Märchenfiguren im weitesten Sinn werden demontiert und nicht nur in seinen Songs, sondern auch in den Statements dazwischen gefällt

sich der sprachgewaltige Sänger in der Rolle des leicht zynischen «dirty old man», was ja hervorragend zum Titel der neuen CD «Böses Alter» passt. Dass dies nicht ohne eine grosse Portion Selbstironie abgeht, versteht sich bei genauem Hinhören von selbst. Dass das neue Album für den «Swiss Music Award» nominiert ist, ist aber keine ironische Bemerkung, sondern stimmt tatsächlich; es darf also «gevoftet» werden. «Ich bin völlig analog», meint Anaconda in diesem Zusammenhang und berichtet von Bands, bei denen 20'000 «Likes» problemlos lediglich 50 Zuschauer aufwiegen. «Ich wünsche mir ein Handy mit Wählscheibe», doppelt er nach und verblüfft stellt man fest: Dieser Mann spricht einen dieser pointierten Sätze und man weiss nie, ob nun das nächste Lied bereits begonnen hat.

Immer wieder Überraschungen

Überhaupt ist der ganze Konzertabend voller Überraschungen. Auf die bitterbösesten Bemerkungen folgt Treuherziges über schöne Grossmütter, auf eine himmeltraurig tragikomische Berlusconi-Persiflage die wunderschöne Ballade «Chätsch-

gummi» oder unbeschwerte Tanzeinlagen. Zur Freude, die Band «Stiller Has» live zu erleben, kommen die neuen Songs, die einen in Welten entführen, wo Schafe statt gezählt gemetzelt werden und wo wie in «Chlyni Wält» prächtig politisch unkorrekt die Sehnsucht nach einem Ferienparadies zwischen Last Minute und Ende des Regenbogens besungen wird. Doch natürlich durften auch die Hits «Walliselle» und «Znüni näh» nicht fehlen. Das Publikum johlte, einige schwangen sogar das Tanzbein, und auch für eine Zugabe liess sich die Band nicht lange bitten.

Zum Schluss bedankte sich Endo Anaconda – ganz ohne Ironie – für den herzlichen Empfang und auch für die «Murales» an der Landi-Wand: «Da fühlt man sich gebauchpinselt ...» Kaum war die Band durchs Publikum abgezogen – der fehlende Backstage-Bereich im engeren Sinn trug ja zur Nähe zwischen Künstler und Publikum bei – sass der Sänger auch schon zum CDs-Signieren bereit. Und liess dort mit seiner absolut liebenswürdigen Art schnell durchblicken, dass er eben doch kein böser Alte ist – oder höchstens zur Hälfte.

Reklameteil

www.chiquet.ch

Badeboutique

BEI-HEHUUS

10% Muba-Rabatt

Beratung und Auswählen an der Muba!
Bei uns kaufen!
Messetiket werden beim Kauf erstattet.
Öffnungszeiten: Di-Fr 9:30-12 / 14-18h / Sa 10-16h
Abendverkauf Bettelhaus nach Vereinbarung

Baselstrasse 70 Riehen
Tel. 061 601 89 89

RZ031622

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

GROSSER RAT Basel- und Lösscherstrasse werden für über 30 Millionen Franken umgebaut

Bedeutung der Zollfreistrasse wird gestärkt

rz. 31,4 Millionen Franken ist dem Grosse Rat die Umgestaltung der Basel- und der Lösscherstrasse wert. Gemäss einer Meldung der Schweizerischen Depeschagentur hat das Parlament am letzten Mittwoch den Betrag bewilligt, damit der Abschnitt von der Grenze bis zur Gartengasse den neuen Verhältnissen nach der Eröffnung der Zollfreistrasse angepasst werden kann. Diese soll den Durchgangsverkehr aufnehmen, womit die früheren Achsen beruhigt werden können. Vorgesehen sind unter anderem behindertengerechte Tramhaltestellen und sicherere Velostreifen. Die Löss-

cherstrasse soll auf ihrer ganzen Länge saniert und umgestaltet werden, von der Baselstrasse nur ein grenznaher Teil. Der Abschnitt im Dorfkern soll etwa 2019 an die Reihe kommen.

Die SVP ist enttäuscht

Im Ratsplenum sprachen sich die Linke, EVP und LDP für die Umgestaltung aus. Ohne bringe die Zollfreistrasse Riehen keine Entlastung, argumentierten sie. Gegen die Vorlage waren SVP und FDP. In einer ersten Reaktion bedauerte die SVP Riehen, dass sich «die von der Riehener Stimmbewölkerung gewählten Volksvertre-

ter für ein System ausgesprochen haben, welches dasselbe Verkehrschaos, wie wir es bereits aus der Stadt Basel kennen, fördern wird». Die Rechtspartei stört sich daran, dass mit der Umsetzung des Grossratsbeschlusses das Tramstrasse mit der Spur des Individualverkehrs geteilt und die Einführung von Tempo 30 zu einem Verkehrskollaps führen werde.

Der Grosse Rat bewilligte das Umbauvorhaben mit 66 gegen 24 Stimmen deutlich. Zuvor hatte auch ein Rückweisungsantrag der FDP keinen Erfolg gehabt: Dieser wurde mit 66 gegen 25 Stimmen abgelehnt.

Reklameteil

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Hausgemachte Knödel

frische Leberknödel,
süsse Zwetschgenknödel

Telefon 061 643 07 77

RZ031495



9 771661-645008

07

FORSTWIRTSCHAFT Die Bürgergemeinde Riehen lud zum alljährlichen Waldumgang

Dauerwaldpflege und Eichenaufzucht



Waldumgang einmal anders – einige Teilnehmende erklimmen den vom Regen aufgeweichten Hang oberhalb Zwischen Bergen, wo ein Waldstück gerodet wurde.

Ein Holzschlag im Ausserberg und die Eichenaufzucht ob Zwischen Bergen standen im Zentrum des diesjährigen Waldumgangs des Riehener Bürgerrats.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Zwei Beispiele aus dem Riehener und Bettinger Forstalltag präsentierten Revierförster Andreas Wyss und der Basel-Städter Kreisforstingenieur Guido Bader im Rahmen des Waldumgangs des Riehener Bürgerrats vom vergangenen Freitag. An der Bushaltestelle Wenkenhof durfte Bürgerratspräsident Martin Lemmenmeier als Gast auch alt Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann, die ehemaligen Bürgerratsmitglieder Rosmarie Mayer und Oskar Stalder sowie eine Delegation aus Bettingen mit Gemeindepräsident Patrick Götsch an der Spitze begrüßen. Dann ging es ab in den Wald.

Dauerwald im Ausserberg

Gleich neben der Finnenbahn im Ausserberg – der Flurname lautet «Im Gärtli» und weist auf sehr gute Wachstumsbedingungen hin – war die Forstequipe Riehen mit drei Leuten im Einsatz zu beobachten. Während Forstwart

Walo Stiegeler mit der Motorsäge einen Baum fällte, waren zwei Kollegen mit dem Auseinandernehmen und Sortieren des Holzes soeben gefällter Bäume beschäftigt. «In diesem Waldstück ist seit Jahrzehnten kein Eingriff mehr vorgenommen worden, deshalb hat es hier viel Altholz. Eine Lärche, die ich hier ausgezählt habe, wies ein Alter von 130 Jahren auf», erklärte Andreas Wyss. Damit hätten die Bäume das ideale Alter für die Holznutzung zwar eigentlich überschritten, dennoch könne hier auch qualitativ hochwertiges Holz geschlagen werden.

Wyss zeigte den Gästen die verschiedenen Holzsortimente vom Furnier- und Möbelholz über das Bauholz bis zum Brennholz und erklärte, wie hier ein Stück Hochwald mit vielen grossen und alten Bäumen im Lauf der kommenden Jahrzehnte in einen gestuften Dauerwald überführt werden soll. In einem solchen Waldtyp, der stetiger Pflege bedürfe, gelte es, immer wieder einzelne Bäume herauszuschlagen, in Handarbeit und mit möglichst schonendem Abtransport. «Wir befinden uns hier in einem Waldstück, das durch die Nähe zur Finnenbahn und zu einem wichtigen Wanderweg Richtung Bettingen gut frequentiert ist. In einem Waldstück mit derart grosser Freizeitnutzung können wir keine Flächenrodungen durchführen, das würde von der

Bevölkerung nicht akzeptiert», fügte Wyss an.

Asylbewerber im Waldeinsatz

Anders verhält es sich mit dem Hang ob Zwischen Bergen Richtung Nollenbrunnen, wo ein Waldstück in einem Steilhang fast komplett gerodet wurde. Bei der Ankunft trafen die Waldumgänger auf eine achtköpfige Equipe von Asylbewerbern aus dem Empfangs- und Verfahrenszentrum Basel beim Zoll Otterbach, die soeben im von der Riehener Forstequipe gerodeten Hang das Kleinholz zusammengetragen hatten. Der Revierförster lobte den grossen Einsatz der Gruppe, der spontan und kurzfristig zustande gekommen war. Die Leute hätten sehr gut und hoch motiviert gearbeitet. «Seit Anfang Jahr dürfen wir die Asylbewerber im Rahmen eines vom Bund finanzierten Beschäftigungsprogramms für gemeinnützige Arbeiten einsetzen», erläuterte der Gruppenleiter Thomas Haug. Er sei dankbar für solche Einsatzmöglichkeiten und der Arbeitswille der Asylsuchenden sei hoch – er hätte weit mehr Leute einsetzen können, als er Plätze zur Verfügung gehabt habe.

«Wir richten hier ein Sonderreservat für die Eichenaufzucht im Kanton Basel-Stadt ein», erklärte Guido Bader den starken Eingriff, der im Gegensatz zum ersten Beispiel im



Revierförster Andreas Wyss vor einem Stapel Brennholz – links alt Bürgerrätin Rosmarie Mayer, rechts Bürgerrat Willy Rinklin.

Ausserberg steht. «Eichen brauchen Licht und Wärme, um gut aufzuwachsen, deshalb haben wir hier nur einzelne grosse Bäume stehen lassen.» Nach diesen Erläuterungen kämpfte sich ein Grossteil der Gruppe nicht ohne Probleme den steilen, vom Re-

gen aufgeweichten Hang hinauf, um dann beim Unterstand im Britzger Berg einen Zvierhalt zu machen, bevor man zur Waldhütte im Maienbühl weiterwanderte, wo es als Belohnung für den diesmal happigen Fussmarsch ein wärschaftes Nachtessen gab.



Diese Gruppe von Asylbewerbern aus dem Empfangs- und Verfahrenszentrum Basel war bis kurz vor dem Eintreffen der Waldumgänger mit Aufräumarbeiten im Hang beschäftigt.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

**Christoph
Bürgenmeier**
LDP, bisher

**Silvia
Schweizer**
FDP

**Hansjörg
Wilde**
Parteilos

**Eduard
Rutschmann**
SVP



**Gewählt:
Daniel
Albiety**
CVP, bisher

2. Wahlgang • 23. Februar 2014

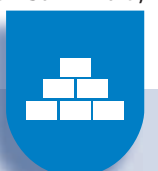
Gemeinsam für Riehen

Bürgerliche Allianz in den Gemeinderat mit Hansjörg Wilde als Gemeindepräsident

Überparteiliches Komitee «Bürgerliches Riehen»

Präsidium: Dr. Karl Schweizer, Grossrat/Einwohnerrat, Advokat • **Co-Präsidium:** Prof. Dr. Peter Blome • Rolf Brüderlin, Einwohnerrat LDP • Dr. Conradin Cramer, Advokat und Notar, Grossrat LDP • Lukas Engelberger, Grossrat und Präsident CVP BS, Basel • Dr. Sebastian Frehner, Nationalrat & Präsident SVP BS, Basel • Dr. Jürg F. Geigy • Annetta Grisard • Dr. Gustav Grisard, Unternehmer • Dr. Christian Griss, Stv. Leiter Volksschulen & Präsident CVP Riehen • Patrick Huber, Einwohnerrat CVP, Präsident Junge CVP BS • Dr. phil. Emanuel Jenni, alt Botschafter • Alby Kaufmann, Unternehmer • Eugen Keller, alt Regierungsrat • Priska Keller, Vizepräsidentin CVP Riehen, IT-Fachfrau & Erwachsenenbildnerin • Ursula Kissling-Rebholz, alt Einwohnerrätin • Markus Lehmann, Nationalrat/Grossrat, CVP BS, Basel • Christian Meidinger • Thomas Meyer, Gemeinderat Riehen FDP & alt Einwohnerratspräsident • Marcel Schweizer, Unternehmer & Präsident Gewerbeverband BS • Theo Seckinger jun., lic. iur. • Theo Seckinger sen., alt Grossrat LDP • Peter Sigrist • Daniel Stolz, Nationalrat & Präsident FDP BS, Basel • Dr. med. Rolf von Aarburg, Grossrat CVP • Patricia von Falkenstein, Kantonalpräsidentin LDP • Felix Wehrli, Vizepräsident SVP Riehen • Fritz Weissenberger, alt Gemeinderat • Ruedi Wenger, Carrossier • Andreas Zappalà, Gross- & Einwohnerrat, Präsident FDP Riehen • Peter Zinkernagel, Einwohnerrat LDP • **Mitglieder:** Georg Barth • Dr. Niklaus Benkler, e. Einwohnerrat CVP, e. Gerichtspräsident • Dr. Peter Berger • Egidio Cattola, Sekretär SVP Sektion Riehen • Stefan Borbely, Dr. med. dent. • Urs Fitz, Mitgl. Geschäftsleitung BSK AG • Beat Fankhauser, Unternehmer/Steuer-/Revisionsexperte, e. Grossrat CVP, e. Einwohnerrat • Walter Frehner • Marcel Fröhlich, Mitgl. LDP • Peter Gerber-Benkert • Franziska Gerber-Benkert • Max Gloor • Prof. Dr. Lorenz Gürke • Christian Heim, lic. iur., Einwohnerrat Riehen • Sven Hoffmann, Advokat • Simone König, Geschäftsleiterin der Basler FDP • Daniela Hintermann, Dipl. Pflegefachfrau, Präsidentin FDP Frauen BS • Andreas Hupfer, Mitgl. LDP • Daniel Liederer, Einwohnerrat FDP • Christine Locher-Hoch, ehem. Grossrätin, alt Einwohnerrätin FDP • Heinz Lussi, Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Präsident VBLEI • Peter Mark, Einwohnerrat, Hanspeter Mathis, Geschäftsführer • Nina Meier • Urs Peter Meidinger, Dipl. Ing ETH • Andreas Mettauer, Unternehmer • Elisabeth Näf • Dieter Nill, Geschäftsinhaber, Einwohnerrat Riehen, Daniel Pfirter, Unternehmer • Andrea Pfeiderer, Richterin am Sozialversicherungsgericht • Werner Resch • Nicolas Salathé • Hans Lucas Sarasin, alt Einwohnerrat • Olivier Savoy • Cécile Schatz, Mitgl. SVP Riehen, Mitgl. Schulkommission ZBA BS • Jenny Schweizer-Hoffmann • Ernst Stalder, Einwohnerrat SVP • Urs Soder, Unternehmer, Einwohnerrat • René Taschner, Dipl. EL. Ing. HTL • Jürg Toffol, dipl. Architekt ETH/SIA, e. Einwohnerrat CVP • Peter A. Vogt, Einwohnerrat • Sämi Wälti, ehem. Heimleitungsmitgl. Blindenheim BS • Dr. med. André Weissen, Hausarzt i. R. Grossrat CVP, e. Einwohnerrat • Daniel Wenk, Einwohnerrat • André Wiese, Dr. phil.

ueberparteiliches-komitee@buergerliches-riehen.ch
www.buergerliches-riehen.ch • IBAN CH52 0900 0000 6014 9116 6



CARTE BLANCHE

Digitale Lebensqualität



Stefan Frei

Facebook, Twitter, Google+, Xing, LinkedIn, YouTube, aber auch Online-Shopping, Online-Preis- und -Produktvergleiche: Wie viel Digitales steigert meine Lebensqualität? Was müssen viele Menschen, die ich kenne und noch viel mehr Menschen, die ich nicht kenne, unbedingt über mich wissen? Muss die halbe Welt und jede Suchmaschine wissen, welches Buch ich gerade lese – nur damit ich genau jenes Buch auf verschiedenen Internetseiten «zufälligerweise» zum Kaufen angeboten bekomme? All das fragen sich immer mehr Menschen, spätestens seit bekannt geworden ist, wie intensiv unsere Daten ausgewertet und analysiert werden.

Die digitale Welt hat uns unglaublich viele Möglichkeiten eröffnet und unsere Welt auch nachhaltig verändert. Einiges ist einfacher und schneller geworden, das ist nützlich. Vieles hat aber auch verwirrt und verunsichert, das ist weniger nützlich. Woher hole ich in Zukunft meine Informationen? Vertraue ich den anonymen Informationen, die ich im Internet finde oder frage ich den erfahrenen Fachmann, der mich mit meinem Namen anspricht? Die Zukunft wird bestimmt ein Mix aus beiden Möglichkeiten sein. Wir werden situativ entscheiden und uns auch wieder mehr Gedanken über Nachhaltigkeit und Service machen.

Nachhaltigkeit bedeutet auch Arbeitsplatzsicherheit in unserer Region. Nicht nur für Betriebe und Dienstleister, sondern auch für das Einkommen der Konsumenten. Wer sein Geld in der Region ausgibt, in der er sein Einkommen verdient, sichert damit auch seinen eigenen Arbeitsplatz. Wirtschaft ist Geben und Nehmen. Als Kunde sollen Sie der Beratung, in den Angeboten und einem fairen Preis vertrauen können.

Das haben die Geschäfte im Rauracherzentrum, aber selbstverständlich auch viele andere Geschäfte in Riehen, verstanden. Sie dürfen darauf vertrauen, dass Sie bei uns zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis bei bester Beratung einkaufen. Und Sie dürfen darauf vertrauen, dass wir Sie auch dann nicht im Stich lassen, wenn Sie weniger mobil sind: Von den Geschäften im Rauracherzentrum bedienen Sie Apotheke, Ärzte, Basler Kantonalbank, Coiffeur, Optiker und Physiotherapeut auch bei Ihnen zu Hause. Auch die Artikel aus dem Coop-Sortiment können Sie sich – online bestellt – direkt nach Hause liefern lassen. Wir sind gern für Sie da und danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher Zentrum.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh)
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos),
Annekatrin Kaps (ak), Matthias Kempf (mk),
Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Andrea Scheffler, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

MODEL UNITED NATIONS Simon Burkhalter und Tobias Lorenz vertraten zwei Grossmächte

Riehener Schüler proben diplomatischen Ernstfall

An der Universität Basel wurde die Arbeit der Vereinten Nationen nachgestellt. Dabei waren auch zwei Riehener Gymnasiasten.

MATTHIAS KEMPF

Simon Burkhalter und Tobias Lorenz sehen die Welt seit zwei Wochen mit anderen Augen. Die beiden 17-jährigen Schüler des Wirtschaftsgymnasiums durften Anfang Februar zusammen mit ihren Klassenkameraden am MUN, dem Model United Nations, an der Universität Basel teilnehmen. Dabei wurden verschiedene Kommissionssitzungen der UNO nachgespielt. «Zuerst mussten wir uns für eine Kommission entscheiden», erzählt Simon. Die Wahl fiel auf das UNHCR, die Flüchtlingskommission der UNO. Den Schülern wurden dann in ihren jeweiligen Kommissionen Länder zugeordnet, die sie anschliessend vertreten sollten. «Eigentlich wollte ich Indien vertreten», erzählt Tobias, «dann wurde mir jedoch China zugeteilt.» Auch Simon bekam es mit einem grossen Kaliber zu tun – er musste die Interessen der USA verteidigen.

Lösungen gesucht, um Flüchtlingen zu helfen

«Wir hatten nur fünf Wochen Zeit, um unser Positionspapier zu verfassen», kritisiert Simon die Vorbereitungsphase. Zwei Stunden pro Woche machten sich die Schüler schlau über die Interessen und Standpunkte ihrer Länder. Mit kuriosem Ausgang, wie sich Simon lachend erinnert: «Die Vertreter vom Sudan redeten immer im Namen ihres Staatsoberhauptes und wollten sein Konterfei im Kollegiengebäude aufhängen.» Das Hauptproblem, um das es an den beiden Verhandlungstagen ging, war der Flüchtlingsstrom in Kolumbien. «Wegen des Kriegs mit den Farc-Rebellen fliehen viele Kolumbianer in die Nachbarländer. Unsere Aufgabe war es, Lösungen zu finden», erklärt Tobias.

Dass diese Diskussion mit je zwei Vertretern aus 22 Nationen sehr lange dauern würde, damit hatte Simon nicht gerechnet. «Als ich las, dass am



Tobias Lorenz (links) und Simon Burkhalter vor der Fahne der Vereinten Nationen.

Foto: zvg

Nachmittag jeweils fast vier Stunden für Diskussionen einberechnet worden waren, hielt ich das für einen Witz.» Doch die diplomatischen Mühen mahlen langsam. Das mussten auch die beiden sportlichen Riehener einsehen. «Bevor man etwas sagen darf, kommt man auf eine Sprecherliste. Und erst wenn man aufgerufen wird, darf man sich äussern», erläutert Tobias. Manchmal sei es vorgekommen, dass Leute gar nicht mehr wussten, was sie eigentlich sagen wollten, da sie so lange auf ihre Redezeit warten mussten.

Das grösste Problem war allerdings nicht die Warteschlange der Redner, sondern die unvorbereiteten

Delegationen. «Die Kolumbianer etwa wussten überhaupt nicht, worum es eigentlich ging. Und Frankreich hat sich nie zu Wort gemeldet», ärgert sich Simon, der feurig von seinen Erlebnissen beim MUN erzählt. «Ich habe mir dann ein Herz gefasst und militärische Interventionen ins Spiel gebracht – dann kam die Diskussion so richtig ins Rollen.» Schliesslich sprachen sich die USA, China und der Sudan für eine militärische Intervention aus, die restlichen 19 Staaten hielten die Errichtung eines Spenden-topfs für die Flüchtlinge für sinnvoller. Das exotische Drei-Staaten-Bündnis um Tobias und Simon musste sich schlagen geben.

Gelernt haben sie jedenfalls viel. «Ich habe immer geglaubt, dass kurz ein bisschen geredet und dann rasch eine Lösung gefunden wird», sagt Simon. In Wirklichkeit gebe es aber so viele Aspekte, dass kaum je eine passende Lösung auf die Schnelle gefunden werden könne. Eine Diplomatenkarriere ist für beide kein Thema, und Simon weiss wieso: «Man muss sich in der Ausdrucksweise extrem zurückhalten. Ich sage lieber, was ich denke.» Trotzdem wären sie am nächsten MUN gerne wieder dabei, sofern es die Schule zulässt. Denn im nächsten Jahr setzen sich die beiden weniger mit Weltpolitik als vielmehr mit ihrer Matura auseinander.

RENDEZ-VOUS MIT ...

...Andreas Sturm

Nein, so stellt man sich einen Banker nicht unbedingt vor. Andreas Sturm, der neue Bankratspräsident der Basler Kantonalbank (BKB), hat keine Allüren. Er fährt ein kleines Elektroauto, verbringt am liebsten Zeit mit seinen Kindern und kocht leidenschaftlich gerne. Mit einem freundlichen Lächeln und in Jeans begrüsst er zum Interview. Trotz seiner neuen Position in der Bank, die ihm einiges abverlangt, scheint er gelassen. Es stehen grosse Veränderungen an, welche die BKB wieder auf Kurs bringen sollen.

Sturm, der schon seit 2008 im Bankrat sitzt, kennt die Geschäfte seiner Bank sehr gut. Er hat an der neuen strategischen Ausrichtung intensiv mitgearbeitet. Ein wichtiger Grund, weshalb er sich für das Präsidium entschieden hat: «Ich bin ein Mensch, der gerne umsetzt. Auch in meinen Beratungsmandaten begleite ich die Kunden vom Anfang bis zum Schluss.» Ohne die Erfahrung der letzten Jahre im Bankrat hätte er den Job wohl nicht angenommen. Es ist eine seiner Charaktereigenschaften, dass er sich Ziele setzt und diese dann auch unbedingt erreichen will, jedoch nicht um jeden Preis. Sein Umfeld ist ihm sehr wichtig: «Ich umgebe mich am liebsten mit Leuten, die intelligenter sind als ich, anders denken oder mehr verstehen von gewissen Dingen.» Worte, die man so von einem Mann in seiner Position nicht erwarten würde. Sie lassen aber auf seine Ehrlichkeit schliessen. «Wenn mir einer meiner Mitarbeitenden aufzeigen kann, dass ich bei einer Entscheidung falsch lag, dann freut mich das. Denn nur so erzielen wir gemeinsam Fortschritte.»

Jasager machen bei Sturm kaum Karriere. Aber eine Bereitschaft für Veränderungen fordert er ein, denn er selber braucht sie in seinem Leben.



Der Schein trügt: BKB-Bankratspräsident Andreas Sturm mag es eher bescheiden.

Foto: Matthias Kempf

Nach seinem Studium an der HSG in St. Gallen promovierte er in Basel über ökologische Entscheidungen in Unternehmen; ein paar Jahre später verschlug es ihn beruflich nach Thailand, wo er vier Jahre verbrachte. «Eine wunderbare und sehr lehrreiche Zeit», wie er selbst sagt. Mitgenommen aus seiner Zeit in Asien hat er den Respekt anderen Menschen gegenüber: «Wir in der Schweiz haben vorgefertigte Bilder und Meinungen zu Personen, obwohl wir sie nicht kennen. Die asiatische Kultur hat mich gelehrt, jeden Menschen ernst zu nehmen und ihn mit Respekt zu behandeln.» Dieses Verhalten lebt er täglich im Umgang mit seinen Mitmenschen. In Thailand hat es ihm aber noch et-

was anderes angetan: «Ich liebe die thailändische Küche und wenn immer möglich koche ich selber asiatisch.»

Zum Kochen kommt er zurzeit aber nicht oft, denn im Moment gilt es, neue Zeichen zu setzen. In der BKB deuten diese auf mehr Transparenz. Ein Begriff, der Andreas Sturm wichtig ist: «Transparenz und Offenheit sind im beruflichen Leben unabdingbar. Im Privatleben hingegen soll jeder selbst entscheiden, wie weit er Einblicke gewähren will. Eine Homestory in der «Schweizer Illustrierten» werden Sie von mir bestimmt nie finden», schmunzelt er. Seine Homestory ist seine Familie: Mit seiner Frau und den drei Kindern verbringt er am liebsten

seine Freizeit. «Die Familie bleibt im Moment leider ein bisschen auf der Strecke», räumt er ein. Trotzdem bezeichnet sich Sturm als Familiemann, der sich im Zweifelsfall immer für die Familie entscheiden würde. «Ich habe mit meiner Frau und den Kindern gesprochen und sie haben mir grünes Licht gegeben für meinen neuen Job. Das war mir sehr wichtig.»

Wichtig ist Sturm auch, dass seine Kinder einen Blick über den Teller- rand werfen. Deshalb unternimmt er mit jedem Einzelnen eine kleine Weltreise. «Die letzte mit meinem damals vierjährigen Sohn führte durch Laos, Kambodscha und Randregionen von Thailand.» Sie sollen das Leben ausserhalb von gut behüteten Zonen kennenlernen, das wecke die Neugier und fördere das Selbstverständnis für andere Kulturen und Traditionen. Seine eigenen Wurzeln hat Andreas Sturm seit Generationen in Riehen, wo er im Bauernhaus seiner Vorfahren lebt. Verbunden fühlt er sich aber auch mit dem Hochland Ostafrikas: «Diese Region soll ja die Wiege der Menschheit sein. Mit ihr fühle ich mich tief verwurzelt.» Als naturverbundener Mensch geniesst er sowohl die Weiten Afrikas als auch die Umgebung Riehens – das er übrigens als schönstes Dorf der Schweiz bezeichnet.

Was ihm an Riehen fehlt? «Ein See wäre natürlich die absolute Krönung!» Bauen wird er diesen nicht, dafür im Südsudan eine kleine Trinkwasserfabrik. Das Projekt läuft schon, ist im Moment wegen der Kriegswirren jedoch auf Eis gelegt. Es wird aber sicher eines seiner Hauptanliegen für die Zukunft sein. «Die Leute bezahlen heute drei Dollar für einen halben Liter Trinkwasser. Wir wollen, dass sie 20 Liter für 50 Cents bekommen.» Man vertraut seinen Worten, schliesslich bringt er jedes seiner Projekte zu Ende.

Matthias Kempf



Neueröffnung Augenarztpraxis in Riehen

Dr. med. Bijan Alamouti, Augenarzt FMH

Ich freue mich, bekannt zu geben, dass ich am 3.3.2014 meine Augenarztpraxis im denkmalgeschützten Schweizerhaus an der Rössligasse 19 in Riehen eröffnen werde.

Bereits seit 2010 bin ich in der Vista Klinik in Binningen als Oberarzt tätig und habe mir ein fundiertes augenmedizinisches und augenchirurgisches Wissen angeeignet. Vom März 2014 an werde ich meine Patientinnen und Patienten in der neuen Praxis in Riehen betreuen und nicht nur eine augenärztliche Grundversorgung, sondern auch eine spezielle Netzhautsprechstunde (mit OCT-Untersuchungen) sowie eine gezielte Kinderprechstunde mit Sehschule anbieten. Ausserdem führe ich meine operative Tätigkeit in der Vista Klinik weiter, mit den Schwerpunkten Kataraktoperationen (Grauer Star), Pterygiumoperationen (Entfernung von gutartigen Gewebewucherungen der Bindehaut) sowie intravitreale Injektionen bei altersbedingter Makuladegeneration (Lucentis/Eylea).

Aufgewachsen in Lörrach, studierte ich nach der humanistischen Schulbildung am Hebel-Gymnasium in Lörrach an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau Humanmedizin. Danach arbeitete ich als Assistenzarzt in der Essener Universitäts-Augenklinik/D, einem Zentrum für Augentumore, sowie an der Universitäts-Augenklinik Basel und seit Mai 2009 in der Vista Klinik in Binningen. Dort bin ich seit Juli 2010 als Oberarzt tätig und konnte meine operative Ausbildung erfolgreich abschliessen.

Mein Praxisteam und ich freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Gerne nehmen wir die telefonischen Anmeldungen unter der Telefonnummer **061 645 80 80** entgegen, oder kontaktieren Sie uns per Mail an augenarztpraxis.riehen@balevue.ch.

Rössligasse 19, CH-4125 Riehen, T +41 61 645 80 80, augenarztpraxis.riehen@balevue.ch



Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren?

Für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien kann die Gemeinde Riehen aus dem Jubiläumsfonds einen Beitrag an die Transportkosten ausrichten.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Wohnsitz in Riehen
- Besuch einer Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre

Beitragsgesuche können online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis 15. März 2014 einzureichen.

Weitere Auskünfte bei: Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Anna Bertsch, Abteilung Gesundheit und Soziales, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Tel. 061 646 82 67. Online-Schalter auf www.riehen.ch.

Natur-Pur

«Hildegard von Bingen»
Dinkelkraft-Kornbrot



ein alter **Fuchs** der noch so wie früher selber backen kann auch sonntags frisch gebacken von 7.30–10.30 Uhr

Bäckerei Fuchs
beim Zoll, D-Weil Ost

Wir übernehmen Garten-/Baumfäll-Arbeiten

zuverlässig, sauber und preisgünstig.
Gerne beraten wir Sie!
Kontakt: **0049 171 540 34 85**

Kirchenzettel

vom 16.2.2014 bis 22.2.2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Institut Bossey SEK

Dorfkirche	
So	10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfrn. M. Holder-Franz Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff Riehen Dorf Kinderhüte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaaal
Mi	15.00 Seniorennachmittag «Einfache Gesellschaftsspiele» mit Ruth Müller, Meierhofsaaal
Do	10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
Do	12.00 Mittagsclub, Meierhofsaaal 17.45 roundabout streetdance, Meierhof
Fr	16.15 Fiire mit de Glaine, Pfrn. M. Holder-Franz und Team, Dorfkirche Riehen
Sa	14.00 Jungschar Riehen Dorf: Abenteuer mit Timon und Pumba, Meierhof 19.00 Jugendgottesdienst surrounded, Meierhof 19.30 Vortrag zum Thema «Trauer als Heilsweg», mit Theologin und Psychotherapeutin Antje Sabine Nägeli, Meierhofsaaal

Kirchli Bettingen	
Di	12.00 Mittagstisch im Café Wendelin 15.00 Altersnachmittag 20.00 Gesprächskreis: Schwierige Gleichnisse
Mi	21.45 Abendgebet für Bettingen
Do	9.00 Frauenbibelgruppe 9.00 Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche	
Mo	12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
Do	9.00 Bibelkreis 12.00 Mittagsclub Kornfeld 20.15 Kirchenchor Kornfeld
Sa	20.00 Konzert: «Dances et Divertissements»

Andreashaas	
So	10.00 Regenbogenfeier für Kinder im Primar- und Vorschulalter «Das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg» mit Pfr. A. Klaiber
Mi	14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00 Biostand 15.00 Senioren-Singen 18.00 Nachtessen für alle 19.15 Abendlob

Diakonissenhaus	
Fr	17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So	9.30 Gottesdienst, Dr. A. Loos

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
So	10.00 Gottesdienst mit S. Kaldewey Bärentreff/Kids-Treff
Di	14.30 Bibelstunde (Hebräer 10, 19–39)
Fr	20.00 Erziehen im Vertrauen: Seminar mit Heinz Etter, Teil 2
Sa	9.30 Erziehen im Vertrauen: Seminar mit Heinz Etter, Teil 3 14.00 Jungschi

St. Chrischona	
Sa	14.00 Jungschi für verschiedene Altersgruppen zusammen mit Ref. Kirche Bettingen im Kirchli Bettingen
So	10.00 Gottesdienst im Zentrum Predigt: Ingo Meissner, zeitgleich Kinderhüti und Kindergottesdienst

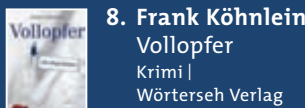
Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aeussere Baselstrasse 170	
So	11.15 Eucharistiefeier
Mo	17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
Mo	18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
Di	11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
	19.30 Zweiter Elternabend zur Erstkommunion im Pfarreiheim
Do	9.30 Eucharistiefeier
Sa	17.30 Eucharistiefeier am Vorabend, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

Regio-Gemeinde, Riehen Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch	
Fr	19.30 Freaky Friday
Sa	10.00 Rambo-Rama Männerfrühstück
So	10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
So	19.30 Unplugged Worship
Di	19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi	6.30 Frühgebet

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Bücher Top 10 Belletristik

- Haruki Murakami**
Die Pilgerreise des farblosen Herrn Tazaki
Roman | Dumont
- Max Frisch**
Aus dem Berliner Journal
Aufzeichnungen | Suhrkamp Verlag
- John Williams**
Stoner
Roman | DTV
- Graeme Simsion**
Das Rosie Projekt
Roman | W. Krüger Verlag
- Ingrid Noll**
Hab und Gier
Krimi | Diogenes Verlag
- Jonas Jonasson**
Die Analphabetin, die rechnen konnte
Roman | Carl's Books
- Joel Dicker**
Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert
Roman | Piper Verlag



- Frank Köhnlein**
Vollpfer
Krimi | Wörterseh Verlag
- Zadie Smith**
London NW
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- John Le Carré**
Empfindliche Wahrheit
Thriller | Ullstein Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus!**
2014
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Georg Kreis**
Insel der unsicheren Geborgenheit. Die Schweiz in den Kriegsjahren 1914–1918
Schweizer Geschichte | NZZ Libro Verlag
- Herfried Münkler**
Der grosse Krieg. Die Welt 1914–1918
Geschichte | Rowohlt Verlag
- Roberto Saviano**
Zero Zero Zero.
Wie Kokain die Welt beherrscht
Politik | Hanser Verlag
- Christopher Clark**
Die Schlafwandler. Wie Europa in den ersten Weltkrieg zog
Geschichte | DVA Verlag
- Prozentbuch Basel 13/14**
Gutscheinbuch
pro 100 network schweiz ag
- Micheline Calmy-Rey**
Die Schweiz, die ich uns wünsche
Politik | Nagel & Kimche Verlag
- Alfred Andersch, Max Frisch**
Briefwechsel.
Herausgegeben von Jan Bürger
Biografie | Diogenes Verlag
- Reza Aslan**
Zelot. Jesus von Nazaret und seine Zeit
Religion | Rowohlt Verlag
- Jost auf der Maur, Martin Riggenbach**
Xavier Mertz.
Verschollen in der Antarktis
Reisebericht | Echtzeit Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Yoga in Riehen, ab März 2014

Kurse für Anfänger:
Jeden Mittwoch:
6.30–8.00 Uhr, 8.15–9.45 Uhr

Kurse für Mittelstufe:
Jeden Mittwoch:
17.30–19.00 Uhr, mit Lurdes Purnadevi

Telefon 061 601 27 29
Handy 079 422 14 16
Geschäft: 079 172 03 40
Im Niederholzboden 15



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Winteraktion Miele Waschmaschinen Wäschetrockner zu sensationellen Preisen inkl. 1 Std. Montage

Das Kompetenz-Center in Ihrer Region für Haushaltapparate und Küchen
V-Zug, Miele, Electrolux, BOSCH
Grösste Auswahl auf 700 m² Fläche

Der Weg zu uns lohnt sich.
U.Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
Tel. 061 405 11 66

www.baumannoberwil.ch
Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst. Reparaturen aller Marken.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Nachhaltigkeitspreis

Die Lokale Agenda 21 der Gemeinde Riehen prämiert erstmals

Nachhaltige Projekte mit dem LA21 – Preis

Ausgezeichnet werden Projekte und Leistungen die sowohl einen sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekt haben und eine nachhaltige Wirkung für Riehen erzielen.

Machen Sie mit und geben Sie Ihr Projekt bis am 31. Juni 2014 ein.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf www.riehen.ch. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen die Fachstelle Umwelt, Salome Leugger, Tel. 061 646 82 94.

Lokale **Agenda21** Riehen

LESUNG Arno Camenisch im «Kaleidoskop in der Arena»
Talentierte im Schreiben und im Vorlesen

rz. Fred und Franz, zwei Freunde, zwei Sonderlinge, wenn man so will, treffen sich an unterschiedlichen Orten, rasonieren in kernigen Worten über den Lauf der Welt, über die Liebe, den Tod, übers Finden und Verlieren, über das Festhalten und das Loslassen. Mal reden sie miteinander, mal aneinander vorbei, mal hören sie sich zu oder tun so als ob. Sie führen einen Dialog in einer einfachen, aber doch tiefgründigen, aufs Wesentliche reduzierten Sprache.

Der junge Bündner Schriftsteller Arno Camenisch weiss mit der Sprache umzugehen. Er verleiht ihr einen besonderen Rhythmus, den man beim Lesen spürt, der aber beim Vorlesen besonders gut zur Geltung kommt, denn Camenisch ist auch ein talentierter Vorleser. Er liebt die romanische, doch er schreibt in deutscher Sprache, weil das eine gewisse Distanz zum Geschehen schafft.



Foto: z/g Yvonne Böhrer

Der in der Surselva geborene und aufgewachsene Arno Camenisch (Bild) liest am Dienstag, 18. Februar, 20 Uhr im Kellertheater, Haus der Vereine, aus «Fred und Franz» vor. Er hat bereits mit seinen früheren Werken «Sez Ner», «Hinter dem Bahnhof» und «Ustrinkata» viel Erfolg gehabt und hat unter anderem den Friedrich-Hölderlin-Förderpreis und den Eidgenössischen Literaturpreis gewonnen. Camenisch ist zudem auch Mitglied der Spoken-Word-Formation «Bern ist überall».

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 15. FEBRUAR
«Wachet auf, ruft uns die Stimme»
Konzert des Posaunenchores CVJM Riehen mit geistlicher Musik aus vier Jahrhunderten. Dorfkirche Riehen. 20 Uhr. Eintritt frei (Kollekte).

«Midnight Sports»
Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. Eintritt frei.

DIENSTAG, 18. FEBRUAR
Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Kaleidoskop in der Arena
Der preisgekrönte Bündner Schriftsteller und Performer Arno Camenisch liest aus seinem neuen Buch «Fred und Franz». Zudem trägt er Spoken-Word-Texte auf Bündnerdeutsch vor. Um 20 Uhr im Kellertheater, Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen. Eintritt 15 Franken, für Mitglieder der Arena frei.

lertheater, Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen. Eintritt 15 Franken, für Mitglieder der Arena frei.

MITTWOCH, 19. FEBRUAR
Oha-Kellertheater
Duo Du Zoo: Chanson française – Poésie musicale; Antoine Joly und Johan Treichel. 19.30 Uhr, Kellertheater, Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen. Tickets: Abendkasse oder Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70. Eintritt: 35 Franken.

DONNERSTAG, 20. FEBRUAR
Senioren-Tanznachmittag
Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: 10 Franken.

Oha-Kellertheater
Duo Du Zoo: Chanson française – Poésie musicale; Antoine Joly und Johan Treichel. 19.30 Uhr, Kellertheater, Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen. Tickets: Abendkasse oder Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70. Eintritt: 35 Franken.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Odilon Redon». Bis 18. Mai.

Sonntag, 16. Februar, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the Odilon Redon exhibition. Price: Admission fee + Fr. 7.–.

Montag, 17. Februar, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematische Führung Odilon Redon – Sakralität und Spiritualität. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 19. Februar, 18–19 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Werke der Ausstellung werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. Preis: Fr. 7.–, Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 19. Februar, 18.30–20 Uhr: Geza Schön «Von Symbolen und Düften». Ein Gespräch über Düfte und ihre Entwicklung mit dem Berliner Parfümeur Geza Schön, der für Karl Lagerfeld «die beste Nase der Welt» ist. Preis: Fr. 20.– Art Club, Freunde gratis, das Veranstaltungsticket ermöglicht die freie Besichtigung der Ausstellung.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen

und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
«Tilt!» Ausstellung bis 23. Februar. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Sam Grigorian: Bilder, Pi Ledergerber: Skulpturen. Ausstellung bis 23. März. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Lorenz Grieder: «S kizzelet!» Splitter zur Laterne 2014. Vernissage: Sonntag, 16. Februar, 13 bis 17 Uhr, der Künstler ist anwesend. Ausstellung bis 16. März. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
George Grosz: Amerikanische Akte – 38 Aquarelle aus dem Nachlass. Die Ausstellung dauert bis 31. Mai. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Melanie Klein: Kunstausstellung. Vernissage: Samstag, 15. Februar, 10 bis 17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 1. März. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Tel. 061 641 85 30

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
Geschichten unter der Haut. Bilder und Objekte zur Spitalgeschichte. Begleitausstellung zur Eröffnung des Historischen Spitalarchivs Riehen. Die Ausstellung dauert bis 21. Februar. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Ein Ort der Rettung – Schloss La Hille. Die Ausstellung dauert bis 30. April. Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sonderntermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

GALERIE BURGWERK Culturarte Contemporary Art zu Gast

Yairo Mejía zeigt «Abstracciones»

Vom 22. Februar bis 8. März zeigt die Kunstgalerie Culturarte Contemporary Art in der Galerie Burgwerk an der Burgstrasse 160 das Spätwerk von Yairo Mejía, einem Vertreter der kolumbianischen Gegenwartskunst. Geboren 1947 in Bogotá, lebt und arbeitet der Künstler heute in Medellín. In seinem Schaffen begibt sich Mejía von der gegenständlichen Kunst auf die Spuren der geometrischen Abstraktion und des Minimalismus.

Die Einfachheit der Bilder Yairos wirkt beruhigend, ja fast poetisch. Sein spätes Werk ist das Ergebnis eines komplexen philosophischen und malerischen Prozesses. Dabei baut er auf den Spuren von Mondrian, Kandinsky und anderen Vertretern der abstrakten und minimalistischen Kunst auf und strebt nach Reduktion und Klarheit. Er lässt alle Gegenstände, verti-



Yairo Mejía: Acryl auf Leinwand, 2010, 120 x 120 cm. Foto: z/gv

kalen Linien, spitzen Winkel und Diagonalen weg und reduziert das Achsengefüge auf die Senkrechte. Der Grundton ist dabei entweder weiss oder komplett schwarz. Demgegen-

über ist das Liniensystem in verschiedenen Farben ausgeführt. Culturarte Contemporary Art ist die erste Kunstgalerie in der Schweiz, die sich schwerpunktmässig auf die zeitgenössische Kunst Lateinamerikas konzentriert mit dem Ziel, den reichen Schatz künstlerischen Schaffens dieses Kontinents auch hier bekannt zu machen. Gegründet wurde sie von Diana Vogel, einer Kulturmanagerin mit südamerikanischen Wurzeln, die heute in Riehen lebt und arbeitet. Diana Vogel

«Yairo Mejía – Abstracciones», Culturarte Contemporary Art stellt in der Galerie Burgwerk aus (Burgstrasse 160, Riehen). Ausstellung vom 22. Februar bis 8. März (Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr). Vernissage mit Apéro am Samstag, 22. Februar, ab 18.30 Uhr. www.culturarte-gallery.com

GALERIE LILIAN ANDRÉE Lorenz Grieder zeigt neue Laternen-«Splitter»

Heimlicher Blick ins Atelier

rz. «S kizzelet!» Bereits das Motto der Ausstellung, die am Sonntag in der Riehener Galerie Lilian Andrée eröffnet, lässt etwas vom (Sprach-) Witz des Künstlers erahnen. Gezeigt werden Skizzen zur aktuellen Fasnachtslaterne, die Lorenz Grieder jährlich für eine Clique gestaltet. Grieder wurde 1951 in Basel geboren. Nach der Kunstgewerbeschule Basel besuchte er die Akademie der Angewandten Künste in Wien. Bis 1999 lebte und arbeitete er in Österreich als freischaffender Grafiker, Illustrator und Maler. Seit 2000 ist er in Basel als freischaffender Künstler tätig.

Grieder ist auch aktiver Fasnächter. Seit Jahren gestaltet er den Zug sowie die Laterne einer Stammclique. In der Ausstellung gestattet uns der Künstler einen Blick durch das Schlüsselloch in sein Atelier und auf sein Schaffen. Die Rückseite seiner Laterne ist jeweils ein Kaleidoskop aus unzähligen kleinen Bildern. Jedes erzählt von liebenswert ironisch bis bitterböse über aktuelle Ereignisse des Jahres. Witzig, skurril und intelligent sind seine zeichnerischen und verbalen Sticheleien über den alltäglichen Wahnsinn. Er fordert so den Betrachter, im eigenen Wissens-Nästkästchen zu kramen. Kein Wunder, dass sich während der Laternenausstellung am Fastnachtsdienstag grosse Menschentrauben vor Griegers Laterne drängen.



«Copy Pasta», 2013, Tusche, Farbtinten, 42x30 cm.

Foto: z/gv

Die Besucher der Ausstellung in der Galerie Andrée kommen in den Genuss, die Skizzen in aller Ruhe, auf Augenhöhe und im Warmen zu betrachten. Auch dieses Mal werden seine Bilder mit den zahlreichen Details wieder beeindrucken oder ein verschmitztes Lächeln provozieren. Eine

Ausstellung mit lauten Akkorden, aber auch mit leisen Zwischentönen.

Lorenz Grieder: «S kizzelet!» Splitter zur Laterne 2014. Vernissage: Sonntag, 16. Februar, 13 bis 17 Uhr, Ausstellung bis 16. März, Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.

VORTRAG Parfümeur Geza Schön in der Fondation Beyeler

Düfte aus Eindrücken und Inspiration

rz. Mit dem Wahlberliner Geza Schön ist am Mittwoch, 19. Februar, um 18.30 Uhr ein erfolgreicher Rebell und Innovator der Parfümeurskunst im Rahmen der Ausstellung «Odilon Redon» in der Fondation Beyeler zu Gast. «Von Symbolen und Düften» lautet der Titel des Vortrags über seine Arbeit als eine der weltbekanntesten «Nasen». Die Besucher können sich zudem auf eine olfaktorische Überraschung gefasst machen, für die Schön beim Symbolisten Redon Inspiration fand.

Der 1969 in Kassel geborene Geza Schön absolvierte eine fünfjährige Ausbildung bei der Firma Symrise, eine der mächtigsten im Duftgeschäft. In den folgenden zwölf Jahren war er für das Unternehmen in Buenos Aires, London, Singapur, New York und Paris tätig. 2002 gründete Schön seine eigene Firma, wobei es zwei Jahre lang dauerte, um die Entwicklung seines ersten Duftes abzuschliessen. Damit sollte er gängige Vorstellungen der Zusammensetzung von Duftstoffen revolutionieren. Mit der international überaus erfolgreichen Serie «Molecules 01 bis 03» stand erstmals ein einziges Molekül im Rampenlicht. Eine weitere Serie wurde als Ergänzung dazu konzipiert, die «Ecentric Molecules 01 bis 03», die bald Trendsettern weltweit zum Begriff wurden.

In seinem Vortrag in der Fondation Beyeler durchleuchtet Geza Schön die Facetten seiner komplexen Arbeit und gibt einen Einblick in den geheimnis-



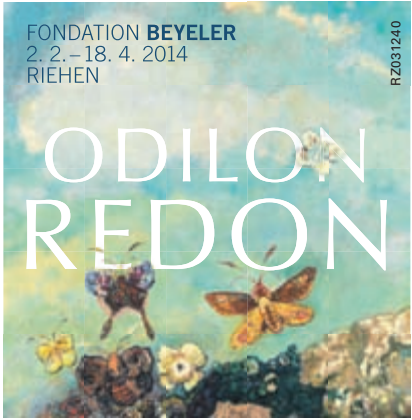
Geza Schön bei der «duftenden» Arbeit.

Foto: z/gv Achenbach-Pacini

vollen Vorgang, der aus Eindrücken und Inspiration zur Kreation von Düften führt. Die leuchtenden Farben von Redons Werken und die rätselhafte und mystische Seite des französi-

schen Symbolisten inspirierten Schön zu einem besonderen «Geruch», den er dem Publikum vorstellen wird. Visuelle und olfaktorische Eindrücke werden dabei zusammengeführt.

Reklameteil



Bücherauslese

Neuerscheinungen im Reinhardt Verlag

Anne Gold
Die Tränen der Justitia
320 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1930-0

NEU
auch als E-Book



Peter Zeindler
Die Ringe des Saturn, Der Zirkel
Die ersten beiden Romane mit der Kultfigur Sembritzki als Taschenbuch
836 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1768-9

Claudia Kandalowski
Maria Schmid
Erfolgreiche Wege erfolgreicher Menschen
320 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1942-3



Dora Borostyan (Hrsg.)
GLOSS Make-up Guide
190 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1929-4

Isabel Koellreuter/Franziska Schürch
Heiner Koechlin (1918–1996)
Porträt eines Basler Anarchisten
580 Seiten, zwei Bände im Schub, Hardcover
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1876-1
Erscheint im Dezember 2013



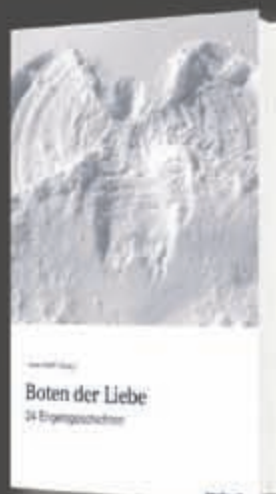
Christian Meyer
Das Bundeshaus kocht
228 Seiten, Hardcover
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1928-7

Franz Walter/Rolf Imbach
Sagenhaftes Wandern
Auf den Spuren der Pioniere und Weltentdecker im Solothurner und Baslerbieter Jura
160 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1874-7



Karin Breyer
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabbonnement
Band 6: Winterwanderungen II
164 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1933-1

Uwe Wolff
Boten der Liebe
24 Engels geschichten
144 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1943-0



Roland Zaugg, Patrick Marcolli, Michael Martin
Basel gestern - heute - morgen
240 farbige Seiten
(gebunden mit Schutzumschlag)
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1859-4

Sogar der Gegner kann sympathisch sein ...

LORIS VERNARELLI

Der erste Wahlgang war nur die Vorspeise, nun folgt das üppige Hauptgericht. Am 23. Februar werden wir wissen, wem es besonders gut gemundet und wer sich daran verschluckt hat. Die Ausgangslage ist spannend wie selten zuvor in der Riehener Wahlgeschichte: Im Gemeinderat sind noch sechs von sieben Sitzen zu vergeben, da nur Daniel Albietz (CVP) auf Anhieb das absolute Mehr erreicht hat. Besonders spannend ist das Rennen um das Gemeindepräsidium. Der parteilose Hansjörg Wilde hat im ersten Wahlgang zwar mit Abstand am meisten Stimmen erhalten, doch Christine Kaufmann (EVP) darf sich dank der bedingungslosen Unterstützung von SP und Grünen berechnete Hoffnungen auf den Coup machen.

Wenn eine Wahl Spannung verspricht, geht es meistens um wenige Stimmen, die über Sieg und Niederlage entscheiden. Diese gilt es auf die eigene Seite zu holen, dessen sind sich die Parteien beziehungsweise die Bündnisse bewusst. Mehr oder weniger fundierte Angriffe auf die politischen Gegner in den Medien und im Internet sind die Folge, das Klima vergiftet sich. Das ist in Riehen nicht anders. Sachbezogen argumentieren nur noch die wenigsten, allzu oft wird ausschliesslich auf der Klaviatur der Emotionen gespielt.

Die Riehener Zeitung will den Wahlkampf in dieser heissen Phase von einer anderen Seite beleuchten. Wir haben die neun Kandidierenden für ein Exekutivmandat gebeten, die positiven Eigenschaften eines von der RZ ausgewählten Konkurrenten zu beschreiben. Zugegeben, Skepsis schlug zunächst der Redaktion entgegen, die Idee kam nicht bei allen gut an. Mitgemacht haben dann löblicherweise alle. Das Ergebnis ist unseres Erachtens äusserst lesenswert.

Christine Kaufmann über Hansjörg Wilde



Herr Wilde ist mutig und hat Selbstvertrauen: Er traut sich ohne politische Erfahrung das Amt des Gemeindepräsidenten zu. Herr Wilde ist offenbar energiegeladener und erfolgreicher als Unternehmer, denn er führt zwei Unternehmen. Herr Wilde ist freundlich und offen: Er kann es «bürgerlich auf den Punkt» bringen, zudem will er die Bedürfnisse aller, von links bis rechts, abdecken.



Annemarie Pfeifer über Guido Vogel



Ein Gemeinderat sollte auch komplizierte Dossiers verstehen, in grossen Zusammenhängen denken und eine Abteilung führen können. Daneben sollte er auch den Kontakt mit der Bevölkerung pflegen und am Dorfleben teilnehmen. Diese Voraussetzungen erfüllt Guido Vogel alle. Als promovierter Biologe führt er ein eigenes Geschäft mit Sitz in Riehen. Er hat sich im Grossen Rat und im Einwohnerrat eingesetzt und den Ruf eines sachorientierten und seriösen Politikers erworben. Daneben ist er im Turnverein Riehen aktiv. Als Familienvater kennt er auch die Bedürfnisse der Jugend. Daneben engagiert er sich ehrenamtlich im Verein «Sunneklar» für nachhaltige Energie. Guido Vogel ist ein Generalist, aber als Unternehmer kann er den Gemeinderat mit seiner Führungserfahrung bei den wichtigen Verhandlungen mit dem Kanton und seinen Kenntnissen im Energie- und Versorgungsbereich verstärken. Er entspricht nicht dem Zerrbild des sprücheklopfenden Politikers: Er ist eher ruhig, dafür verlässlich und stets bereit, sich einzusetzen.



Guido Vogel über Christoph Bürgenmeier



Bei den aktuellen Gesamterneuerungswahlen für den Gemeinderat und fürs Gemeindepräsidium stellten sich nur drei Bisherige für eine erneute Amtsperiode zur Verfügung. Mit 20 Jahren Erfahrung als Gemeinderat hat Christoph Bürgenmeier einen bestens gefüllten Rucksack. Ich kenne Christoph nun bald 15 Jahre, habe bei vielen Gelegenheiten interessante und angeregte Gespräche mit ihm führen dürfen und erlebte ihn während meinen sieben Jahren im Einwohnerrat als sachlich argumentierenden Politiker mit überzeugender Dossierkenntnis. Während vieler Jahre hat er sich erfolgreich für gesunde Gemeindefinanzen eingesetzt. Die Tatsache, dass er neben seinem Amt auch einen für Riehen wichtigen Gewerbebetrieb führt, war aus meiner Optik für diesen Erfolg ausschlaggebend. Es wäre schade, diesen Erfahrungsschatz im Gemeinderat zu verlieren, gerade jetzt, da mit dem Kanton neue Verhandlungen über den Finanzausgleich anstehen.



Hansjörg Wilde über Christine Kaufmann



Christine Kaufmann hat wie jeder Mensch zweifelsfrei positive Eigenschaften. Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Mut sind nur deren drei, die mir spontan einfallen. Zuverlässig deshalb, weil sie sich als Politikerin aktiv in den Prozess einbringt und den Gemeinderat und die Verwaltung von Petition bis Motion in Atem hält. Ehrlich deshalb, weil Christine Kaufmann keinen Hehl aus ihrer Nähe zu den Sozialisten macht und auch nicht aus Wahltaktik eine Verbindlichkeit zum Kern der EVP, dem Christentum, proklamiert, sondern dies als Privatsache deklariert. Mutig deshalb, weil Christine Kaufmann zu einer Zweierkandidatur der EVP steht, auch wenn der Wähleranteil weit unter diesem Anspruch liegt und dies zur Ausgrenzung grösserer Wähleranteile führen könnte.



Christoph Bürgenmeier über Andreas Tereh



Ich habe Andreas Tereh als kompetenten Einwohnerrat der Grünen Partei an vielen Einwohnerrats- und Kommissionssitzungen kennengelernt. Ich schätze seine gradlinigen Aussagen und sein spontanes Auftreten. Er vertritt seine Anliegen immer kompetent und wenn er sich an einer Sitzung zu Wort meldet, hören ihm alle gespannt zu. Seine Meinung wird geachtet, auch weil er andere Meinungen zulässt und spontan auf andersdenkende Politiker zugeht. Speziell an ihm ist sein Haarschnitt, den er aber genau so selbstbewusst trägt, wie er seine politischen Meinungen und Ansichten vertritt. Andreas Terehs Einstellung in der Politik spiegelt sich auch im Privaten wider: Sein Auftreten ist authentisch.



Franziska Roth über Eduard Rutschmann



Wenn man regelmässig mit Menschen Besprechungen und Sitzungen hat, schätzt man es, wenn alle Teilnehmer pünktlich eintreffen. Für mich ein Gebot der Höflichkeit. Auf Eduard Rutschmann trifft diese Eigenschaft zu, er ist stets pünktlich. Ebenfalls schätze ich an ihm, dass er Humor hat, ab und zu einen etwas angriffigeren Spruch verträgt und nicht immer alles bierernst nimmt. So kann man mit ihm auch mal ganz locker über ein anderes Thema als die Politik sprechen. Dies bringt mich zur dritten positiven Eigenschaft von Eduard Rutschmann: Er ist ein mitteilbarer und zugänglicher Mensch und lässt einen im Gespräch an seinem persönlichen Leben teilhaben. Dies macht ihn als Menschen (nicht als Politiker) sympathisch.



Andreas Tereh über Silvia Schweizer



Ich arbeite mit Silvia Schweizer in der Geschäftsprüfungskommission zusammen und kenne sie daher gut. Ich schätze ihr Engagement. Sie kommt stets vorbereitet in die Sitzungen und leistet viel (unbezahlte) Arbeit ausserhalb der Sitzungszeiten. Wir sind uns inhaltlich nicht immer einig, können aber sehr sachlich miteinander diskutieren, unsere Anliegen gegenseitig darlegen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede identifizieren. Weiter schätze ich, dass sie Sinn für Humor hat und auch nach den Sitzungen gemeinsam mit Vertretern aller Parteien an einen Tisch sitzen kann, um sich auch informell noch auszutauschen.



Eduard Rutschmann über Annemarie Pfeifer



Annemarie Pfeifer ist stets anständig im Ton, auch bei kontroversen Themen. Zu erwähnen ist ihr politisches und privates Engagement für die Entwicklungshilfe. Weiter kauft sie mit dem Auto im Dorfkern ein und berücksichtigt das lokale Gewerbe. Ich habe es selber gesehen, wie sie sich mitten in der Wettsteinstrasse einen Weihnachtsbaum in den offenen Kofferraum einpacken liess.



Silvia Schweizer über Franziska Roth



Da zwei von unseren beiden Kindern zusammen in die Primarschule gegangen sind, kenne ich Franziska Roth auch als Privatperson. Ich schätze an ihr, dass sie sich für ihre Familie und ihre Mitmenschen einsetzt. Als SP-Politikerin kommt mir Franziska Roth authentisch vor: Sie hat ihre Ideale und vertritt das SP-Parteiprogramm in allen Belangen. Sie kennt ihre Dossiers und ist als Fraktionspräsidentin ein verlässlicher Partner. Wenn wir uns bei einem Thema, etwa der «Entlastung des Mittelstandes», auf eine Zusammenarbeit einigen können, dann hält sie sich an unsere Abmachungen.



RIECHER SCHUELFASNACHT

Freitag, 28. Februar 2014 um 10 Uhr

Die Riehener Schulen laden Eltern, Verwandte und alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zur «Riechener Schueelfasnacht 2014» ein.

Der Cortège beginnt um 10 Uhr und führt via Rössligasse, Singeisenhof, Webergässchen, Schmiedgasse, Bahnhofstrasse und zurück via Schmiedgasse, Wendelinsgasse, Hubgässchen, Rössligasse, Singeisenhof, Webergässchen, Schmiedgasse, Baselstrasse und Kilchgässlein zum Gemeindehausplatz, wo um 11.30 Uhr der Ändstreich stattfindet.

Bitte verfolgen Sie den Cortège vom Strassenrand aus, begleiten Sie die Kinder nicht zum Besammlungsort und laufen Sie nicht im Umzug mit.

RIEHEN
LEBENSKULTUR

OFFENE STELLEN

reinhardt
www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Team braucht Verstärkung. Wir suchen deshalb per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in 100 %

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie erledigen sämtliche anfallenden Sekretariatsarbeiten
- Sie verwalten selbstständig das Abonnementswesen
- Bearbeitung, Pflege und Überwachung der Debitorenkonten Abo und Inserate mit Durchführung des Mahnwesens

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung im Bereich Debitorenbuchhaltung wäre von Vorteil
- Gute Allgemeinbildung
- Kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung bis Ende Februar an:

Friedrich Reinhardt Verlag c/o Riehener Zeitung AG,
Martina Eckenstein, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch

Press Start to ... Tilt!

Der count-down läuft!

Nur noch 1 Woche ist zu sehen

Press Start to Play – Videospiele erleben

Es gilt das Prinzip „Hands on!“: Nur durch das Spielen erschliesst sich die Welt von Donkey Kong, Super Mario und Pacman. Bis 23.02.2014.

Dazu gibt es eine **Finissage am 23. Februar**

11.15 Uhr: ‚Final round‘ – *Abschlussführung* mit dem Ausstellungskurator Dominik Marosi

12.00 – 17.00 Uhr: *Chill-out Brunch und Lounge*

Am gleichen Tag (13-17 Uhr) schliesst **Tilt!**

im Kunst Raum Riehen mit Fotoshooting und Prämierung der besten Verkleidung als Lieblings-Gamefigur.

www.kunstraumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

TAM beim Zoll Riehen, Weil
«Strapse oder Bügelbrett»
Komödie mit Witz und Tiefgang
Karten: Tel. 0049 7621 7 13 34
Buchhandlung Lindow

Suche Putzstelle in Riehen/Bettingen

nur seriöse Angebote.
Tel. 0049 7621 1626547
Handy 0049 176 32990182

Als erfahrene
Pflegehelferin mit SRK
biete ich älteren Menschen, die in ihrem vertrauten Zuhause bleiben wollen, folgende Dienste an:
Grundpflege, Hauswirtschaft, Betreuung, Begleitung beim Einkaufen
Spazieren, Arztbesuche usw.

Meine Dienste verrichte ich achtsam, mit Herz, rücksichtsvoll und diskret.
Tel. 061 601 27 29, Handy 079 422 14 16
Geschäftshandy 079 172 03 40

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen

www.dachdecker-bs.ch

rega

Weil Sie wissen,
was wir tun.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Kunst
Raum
Riehen

Tilt!

17. Januar bis 23. Februar 2014

James Peterson, Guillaume Reymond, Philippe Reinau, Claire Zumstein, AES+F

Veranstaltung:

Sonntag, 23. Februar, 13–17 Uhr
Press Start to ... TILT! – Finissage

Das Spielzeugmuseum Riehen und der Kunst Raum Riehen beschliessen gleichzeitig ihre Ausstellungen «Press Start to Play» und «TILT!». Besuchen Sie beide Häuser!

Cosplay – Im Kunst Raum sind alle eingeladen, in der Verkleidung der Lieblings-Game-Figur zu kommen.

Mit Fotoshooting und Prämierung des besten Kostüms.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Abonnieren
auch Sie
die ...

RIEHENER ZEITUNG

KaLIDOSKOP
IN DER ARENA

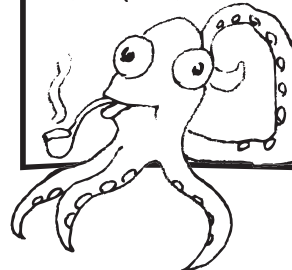
**Arno Camenisch
Fred und Franz**
und Spoken Word Texte,
Bündnerdeutsch

Dienstag, 18. Februar, 20.00 Uhr
im Kollertheater, Haus der Vereine,
Riehen (Eingang Erlensträsschen)

Eintritt Fr. 15.– Mitglieder frei

Gemeinde Riehen www.arena-riehen.ch

Bilderrahmen
nach Mass



BILDPILOT Burgstrasse 63, Riehen
Tel. 061 641 10 60 / www.bildpilot.ch

Basel
gestern – heute – morgen



Die Stadt Basel im Wandel

So ausgeprägt wie in diesen Jahren haben sich Veränderungen in Basel seit Mitte des 19. Jahrhunderts nicht mehr akzentuiert: Hochhäuser schießen aus dem Boden, ganze Quartiere erhalten neue Erscheinungsbilder, und auch in Zukunft wird uns der Reiz des Neuen beschäftigen – und damit den Beweis antreten, dass Basel eine lebendige Stadt geblieben ist. In diesem qualitativ hochwertigen, reich illustrierten und sorgfältig gestalteten Buch werfen wir inmitten dieser Veränderungen einen Blick zurück und einen nach vorne. Unter Mitwirkung diverser Fotografen und fachkundiger Autoren schlägt «Basel – gestern, heute, morgen» eine Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft. Das Buch enthält nie zuvor veröffentlichte historische Aufnahmen aus privaten Archiven.

Roland Zaugg, Patrick Marcolli, Michael Martin
Basel
gestern – heute – morgen
240 farbige Seiten
(historische Aufnahmen teilweise sw)
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1859-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

MUSIKSCHULE RIEHEN Zwei Konzerte im Musiksaal

Geige, Gitarre und Gefühl



Fabián Cardozo und Anna Rebekka Ritter sind das Duo «Windwurzeln».

Foto: zVg

rz. Die Musikschule Riehen lädt am kommenden Freitag, 21. Februar, um 19.30 Uhr im Musiksaal zu einem Konzert mit dem preisgekrönten Duo «Windwurzeln – Raices del viento» ein. Das Kammermusikduo, bestehend aus der deutschen Geigerin Anna Rebekka Ritter und dem argentinischen Gitarrist Fabián Cardozo, wurde 2010 in Basel gegründet mit der Vision, die Musik zweier verschiedener Kulturen durch die jeweils repräsentativen Instrumente Geige und

Gitarre zu transportieren. Im letzten Jahr gewann das Duo beim Kammermusikwettbewerb «Enrico Mercatali» in Italien den ersten Preis. Fabián Cardozo ist als Lehrer für Gitarre mit der Musikschule Riehen verbunden.

Am 21. Februar spielen die beiden Musiker das Duo concertante op. 25 von Giuliani, den «Sommer» aus Antonio Vivaldis «Vier Jahreszeiten» (in einer Bearbeitung von Fabián Cardozo) sowie die «Historia del Tango» von Astor Piazzolla. Der Eintritt zum rund einstündigen Konzert ist frei, es wird eine Kollekte durchgeführt.

Einen Tag später findet ebenfalls im Musiksaal der Musikschule Riehen um 17 Uhr in der Reihe «Samstagsclub-Konzertreihe für Jung und Alt» ein Familienkonzert mit dem jugendlichen Ensemble «Improcontra» der Musikschule Basel statt. Das junge Orchester steht unter der künstlerisch-pädagogischen Leitung von Sylwia Zytynska und Egidius Streiff. Die Musik im «Guckloch» führt kleine und grosse Zuhörer durch ein Dorf, das sie so noch nie gesehen und gehört haben.

CONNAISSEZ-VOUS Das Thema des 2. Konzerts zu «Russische Musik im Westen» ist die Nacht

Nächtliche Märchenwelt

rz. Im zweiten Konzert des Riehener Connaissance-vous-Zyklus «Russische Musik im Westen» vom Sonntag, 23. Februar, kommen in der Riehener Dorfkirche «Nocturnes», «Polka-Tänze» und Streichquartette von Peter Tschaikowski, Michail Glinka, Nikolaj Roslawez, Reinhold Glière, Igor Strawinsky und Evgenij Gunst zur Aufführung. Das Thema «Nacht» zieht sich in all seinen Facetten von Stille, Tod und Traum, Tanz, Ausgelassenheit und Lebenslust durch die Musik dieses Konzertabends. Die Besetzung mit Flöte, Klarinette, Harfe, Violine, Cello, Kontrabass und Harmonium verspricht ein Eintauchen in die geheimnisvolle Klangwelt der russischen Märchenwelt. Die Schweizer Flötistin Eva Oertle, die aus Schweden stammende Klarinetistin Karin Dornbusch, die aus Mulhouse stammende und in London wirkende Harfenistin Claire Iselin, der Winterthurer Kontrabassist Michael Winkler, das Caravaggio Quartett Basel und der für sein vielseitiges Schaffen bekannte Kirchenmusiker Willy Kenz am Harmonium werden ihr Publikum einen besonderen Mu-



Eine Protagonistin des zweiten «Connaissance-vous»-Konzerts ist die Klarinetistin Karin Dornbusch.

Foto: zVg

sikgenuss erleben lassen. Abschluss und Höhepunkt des Konzerts ist die Schweizer Erstaufführung des Werks «Nacht Tänze» von Evgenij Gunst. Das Konzert wird von Radio SRF2 ausgezeichnet.

Connaissance-vous: Russische Musik im Westen II, Sonntag, 23. Februar, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Karten zu 38 Franken, Vorverkauf (reservierte Plätze) bei der Infothek Riehen, Bider & Tanner mit Musik Wyler, BaZ am Aeschenplatz, Geschäftsstelle Connaissance-vous, über www.connaissance-vous.ch und an der Konzertkasse ab 16 Uhr.

2x2 Karten zu gewinnen

Mit etwas Glück können Sie zwei Karten für das zweite «Connaissance-vous»-Konzert vom Sonntag, 23. Februar, um 17 Uhr in der Riehener Dorfkirche gewinnen. Schicken Sie eine E-Mail oder Postkarte mit dem Vermerk «Russische Musik», Ihrem Namen, Ihrer Adresse, Telefonnummer und falls vorhanden E-Mail-Adresse an redaktion@riehener-zeitung.ch oder Riehener Zeitung, Redaktion, Schopf-gässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 18. Februar, erreichen, werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

KONZERT Neues Ensemble spielt in der Kornfeldkirche

«Dances et Divertissements»

rs. Mit sechs Bagatellen für Bläserquintett von György Ligeti und einem dreissätzigen Sextett von Francis Poulenc gibt am Samstag, 22. Februar, um 17 Uhr in der Kornfeldkirche ein neu gegründetes Sextett sein erstes öffentliches Konzert. Asako Kurita (Klavier), Vera Leibacher (Flöte), Sergio Simón Álvarez (Oboe), Lionel Andrey (Klarinette), Nicolas Michel (Fagott) und Pascal Deuber (Horn) kennen sich zum Teil von gemeinsamen Konzerten, vom Studium oder von gemeinsamen Opernproduktionen her und der Wille und die Lust, gute Musik auf hohem Niveau zu machen, haben sie nun in dieser Form zusammengeführt. Der Konzertabend steht unter dem Titel «Dances et Divertissements». «Di-

vertissements», französisch für «Zeitvertreibe», steht in der Musik für eine Folge von Tänzen, die im 17. und 18. Jahrhundert nach französischer Site den Abschluss einer Theateraufführung oder den Abschluss einzelner Akte bildete. György Ligetris sechs Bagatellen tragen die Überschriften Allegro con spirito, Rubato Lamentoso, Allegro grazioso, Presto ruvido, Adagio mesto und Molto Vivace Capriccioso. Poulencs Werk ist in die drei Sätze Allegro vivace, Divertissement und Finale gegliedert. Ein weiteres Konzert mit erweitertem Programm ist für den 4. April im Haus Kleinbasel (Rebgasse 70, 19.30 Uhr) geplant. Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Unkosten gibt es eine Kollekte.

«RIECHEMER SCHUELFASNACHT» Aufruf der Schulen

Aktive Fasnächtler für Cortège gesucht

Am Freitag, 28. Februar, organisieren die Riehener Schulen die traditionelle Schulfasnacht mit einem Cortège durch das Dorfzentrum. Das OK lädt aktive Fasnächtlerinnen und Fasnächtler ein, die Kinder dabei mit Trommel-, Piccolo- und Guggemusik-Klängen zu unterstützen und im Cortège mitzulaufen. Teilnehmen können einzelne Personen, Gruppen und Cliques. Die «Riechemer Schuelfasnacht» beginnt um 10 Uhr im Sarasinpark und endet um 11.30 Uhr mit einem «Ändstreich» auf dem Parkplatz beim Gemeindehaus. Wenn Sie am Cortège teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Margrit Fuchs an (margrit.fuchs@riehen.ch; Tel. 061 646 82 56).

Felix Werner, OK «Riechemer Schuelfasnacht»



Foto: Archiv RZ Véronique Jaquet

Gemeinde Riehen



Öffentliche Planaufgabe

Festlegung von Baugrenzen auf den Parzellen RE 299 und RE 303 sowie RE 355 und RE 421 im Moostal;

Im Rahmen der Behandlung der «Neuen Moostalinitiative» im September 2011 wurden vom Einwohnerrat die Legung von Baugrenzen auf den Parzellen RE 299, RE 303, RE 355 und RE 421 für die nachfolgenden Planungsverfahren gutgeheissen. Die Baugrenzen sollen vom Einwohnerrat zusammen mit der Zonenplanrevision beschlossen werden. Deshalb wird der Linienplan Nr. 10'202 vom 5. Februar 2014 von Montag, 17. Februar 2014, bis Dienstag, 18. März 2014, öffentlich aufgelegt. Der Entwurf kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock) jeweils von Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr, oder auf der Internetseite der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Projekte und Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente. Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planaufgabe aufmerksam gemacht.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen den Planentwurf kann gemäss § 110 BPG bis zum Ende der öffentlichen Auflage, das heisst bis spätestens Dienstag, 18. März 2014, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum die Nutzungsplanänderungen beanstandet werden. Zur Einsprache berechtigt ist gemäss § 110 Abs. 2 des BPG, wer von

der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat, oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergeleitet werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein können.

Riehen, 14. Februar 2014

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: Willi Fischer
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Unterm Schellenberg

Im Abschnitt Liegenschaft Nr. 17/18 bis Mühlestiegstrasse, Änderung des Linien- und Erschliessungsplans; öffentliche Planaufgabe

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 24. September 2013 der Änderung des Linien- und Erschliessungsplans für den Nutzungsplan Unterm Schellenberg im Abschnitt ab Liegenschaft Nr. 17/18 bis zur Mühlestiegstrasse zugestimmt. Nach erfolgter Vorprüfung durch die kantonale Fachstelle für Raumplanung wird die Planaufgabe durch öffentliche Anzeige im Kantonsblatt eingeleitet. Der Planentwurf Inventar Nr. 10'200 vom 28. August 2013 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock), bis und mit Freitag, 14. März 2014, jeweils von Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr, oder auf der Internetseite der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Projekte und Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente. Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird gemäss § 109 Abs. 4 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG) durch schriftliche Mittei-

lung auf die Planaufgabe aufmerksam gemacht.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen den Planentwurf kann gemäss § 110 BPG bis zum Ende der öffentlichen Auflage, das heisst bis spätestens Freitag, 14. März 2014, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum die Nutzungsplanänderungen beanstandet werden. Zur Einsprache berechtigt ist gemäss § 110 Abs. 2 des BPG, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat, oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergeleitet werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein können.

Riehen, 14. Februar 2014

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt / Submission

1. Auftraggeber:

- Gemeinde Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
- Swisscom (Schweiz) AG
Grosspeterstrasse 18–20, 4052 Basel

2. Objekt:

Erneuerung / Umgestaltung Waserstelzenweg:
Abschnitt Gstaltenrainweg bis Rainallee; Strassen- / Werkleitungsbau
Werkleitungsbau Superstrasse:
Abschnitt Blutrtrainweg bis Waserstelzenweg; Werkleitungsbau

3. Art des Auftrags:

Tiefbauarbeiten
(Jeder Auftraggeber erstellt für seine Leistungen jeweils einen separaten Werkvertrag)

4. Umfang des Auftrags:

Strassenbau:

Aushub	1200 m ³
Belagsaufbruch	3400 m ²
Sammlerumbau und Anschlüsse	10 Stk
Sammler und Anschlüsse	6 Stk
Kieskoffer	1200 m ³
Planie	3400 m ²
Randabschlüsse	710 m ¹
Belag Tragschichten	690 t
Belag Deckschichten	250 t
Werkleitungsbau:	
Belagsaufbruch	600 m ²
Grabenaushub	240 m ³
Grabenspriessung	480 m ²
Hüllrohre	2250 m ¹
Belag Tragschicht	150 t
Belag Deckschicht	45 t

5. Verfahrensart:

- a) offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt
- b) Staatsvertragsbereich WTO-Übereinkommen, GPA: nein
- c) Verfahrenssprache: Deutsch
- d) Währung: Schweizer Franken

6. Anforderungen an die Anbieter:

Eignungskriterien:

- Vollständigkeit des Angebots
- Erfahrung des Anbieters mit vergleichbaren Objekten im Strassen- und Werkleitungsbau (Gesamtreferenzobjekt oder zwei Teilreferenzobjekte der letzten 5 Jahre).
- Erbringen der erforderlichen Nachweise betreffend Einhaltung der Lohn- und Arbeitsbedingungen.
- Erbringen einer Absichtserklärung zur Beibringung eines Performance-Bonds bei Vertragsabschluss.
- Erbringen des erforderlichen Versicherungsnachweises (Selbstdeklaration).

Zuschlagskriterien:

- Angebotssumme (Gewichtung 80%)
- Nachweis der nötigen Kenntnisse und Erfahrung der Schlüsselpersonen für die Ausübung der vorgesehenen Funktion im Bereich Strassenbau / Werkleitungsbau / (Gewichtung 20%)

7. Teilangebote: nicht zulässig

8. Bezug der Angebotsunterlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 17. Februar 2014, am Empfang der Gemeindeverwaltung

Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen abgeholt werden.

9. Weitere Unterlagen:

Die Pläne können ab Montag, 17. Februar 2014, auf der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, 2. Obergeschoss, eingesehen werden.

10. Begehung:

Es findet keine Begehung statt.

11. Fragen:

Schriftlich bis 10 Tage vor der Offeneröffnung an Jauslin + Stebler Ingenieure AG, Gartenstrasse 15, 4132 Muttenz, Sachbearbeiter: Herr M. Wieser (Tel. 061 / 467 67 51)

12. Einreichung der Angebote:

- a) Eingabeort und Eingabedatum: Die Offerten müssen bis Montag, 17. März 2014, 11 Uhr per Post zugestellt oder direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen abgegeben werden.
- b) Bezeichnung der Angebote: Die Offerten sind verschlossen zuzustellen. Auf dem Couvert ist die beiliegende gelbe Klebeetikette mit dem Vermerk

>>Wasserstelzenweg/Supperstrasse<<
anzubringen.

- c) Die Offerteröffnung findet am Montag, 17. März 2014, 11.10 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

13. Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum dieser Ausgabe des Kantonsblatts an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeindeverwaltung Riehen

Mit gleichen Ellen messen

Wer fordert, dass Gewerbetreibende auf jegliche öffentliche Aufträge verzichten sollten, müsste konsequenterweise auch fordern, dass niemand öffentliche Ämter ausüben darf, der beim Staat angestellt ist. Staatsangestellte treten bei Entscheidungen, die sie als Arbeitnehmende betreffen, oftmals nicht einmal in den Ausstand. Es ist für Riehen wichtig, dass der neu zusammengesetzte Gemeinderat von der Erfahrung von Christoph Bürgenmeier profitieren kann, denn sein Leistungsausweis als Finanzchef ist unbestritten.

Stefanie Thomann, Riehen

Erfahrene Politikerin für wichtiges Amt

Wer ein Haus bauen will, eine Zahnprothese oder eine neue Hüfte braucht, engagiert ausgewiesene Fachleute und nicht unerfahrene Quereinsteiger. Warum soll das bei der Wahl des Gemeindepräsidiums anders sein? Um den Gemeinderat zu präsidieren und die Gemeinde nach aussen zu vertreten, brauchen wir eine politisch erfahrene, integre Persönlichkeit, die sich durch eine gute Vernetzung, grosse Fachkenntnisse und politisches Verhandlungsgeschick auszeichnet. Christine Kaufmann hat in der Vergangenheit bewiesen, dass sie diese Anforderungen bestens erfüllt. Sie politisiert seit Jahren sachlich und fundiert auf kommunaler und kantonaler Ebene. Sie tut dies mit Blick aufs Ganze und im Interesse unserer Gemeinde. Genau das brauchen wir in Riehen.

Rita Altermatt Hädener, Riehen

Riehens Zauberformel

Eine Gemeinde kann nur dann gedeihen, wenn sie von politisch Aktiven geführt wird, die den Ausgleich suchen. Während vieler Jahre ist Riehen gut gefahren mit der Zauberformel zwei Linke, zwei aus der Mitte und drei Bürgerliche. Dies hat eine Blockbildung verhindert und gute Lösungen ermöglicht. Christine Kaufmann und Annemarie Pfeifer arbeiten auf der Basis ethischer Werte. Gemeinsam mit den anderen Kandidierenden der Liste «Kompetenz für Riehen» stehen sie ein für den Erhalt unseres grossen grünen Dorfes.

Karl Ettlin, Riehen

Pionierin für die Familien

Riehens Familien sind auf eine gute Mischung aus Institutionen wie etwa die verschiedenen Spielplätze, den Landauer oder das breite Angebot an unterschiedlichen Vereinen angewiesen. Ebenso braucht es eine breite Mischung an familienergänzenden Tagesbetreuungsangeboten. Gemeinderatskandidatin Franziska Roth hat dies bereits früh erkannt und beim Aufbau der Riehener Mittagstische mitgearbeitet. Damit ist sie eine Pionierin für die Familien und bringt für das Gemeinderatsamt die notwendigen familien- und bildungspolitischen Kompetenzen mit.

*Patricia Strebel, Riehen,
Vorstandsmitglied
Verein Mittagstisch Riehen*

Gut fürs Gewerbe

Zahlreiche Überlegungen und Erwägungen über die geeignete Person fürs Gemeindepräsidium werden seit Wochen angestellt. Wer ist am besten geeignet und wird im Interesse der Bürger agieren? Christine Kaufmann beweist mit ihrer Gemeinschaftspraxis, dass sie die Freuden und Leiden der Gewerbetreibenden bestens kennt und sich mit ihrem KMU den unternehmerischen Anforderungen stellen muss (Gewerbeflächen, Steuern etc.). Durch die täglichen Kundenkontakte hat sie Bodenhaftung und kennt die Anliegen der Einwohner aus direkten Gesprächen (Parkplätze!). In den vergangenen 20 Jahren konnte sie reichlich politische Erfahrungen auf dem kommunalen sowie kantonalen Parkett sammeln und sich als verlässliche und aufrichtige Politikerin beweisen. Mit Christine Kaufmann wähle ich eine Frau der soliden politischen Mitte für uns Wählerinnen und Wähler von Riehen. Bei ihr ist wirtschaftlicher Verstand und Wille zur Sachpolitik gegeben.

Stephan Haefelfinger, Riehen

Frau im Amt

Mit 45 Jahren politisch im besten Alter, Mutter einer Tochter, in Riehen geboren, Gewerbetreibende mit eigener Tierarztpraxis und seit beinahe 20 Jahren als Einwohnerrätin und als Grossrätin politisch erfolgreich. Ein Leistungsausweis, der schon auf dem Papier überzeugt. Wer Christine Kaufmann kennt, schätzt dazu ihre Sachlichkeit und Bescheidenheit und staunt über ihr enormes politisches Sachwissen und ihren innovativen Tatendrang. Riehen verdient eine Präsidentin wie sie. Nutzen Sie Ihre Chance und wählen Sie Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin.

*Sabina Bauer,
Barbara Graham-Siegenthaler,
Katrin Amstutz und
Irene Beglinger, Riehen*

Ladys first

Das Motto «Ladys first» ist in der Riehener Politik noch nicht verwirklicht. Am 23. Februar können Sie dies ändern und erstmals eine Frau an die Spitze unserer Gemeinde wählen. Dabei geht es nicht um die Wahl einer Quotenfrau: Christine Kaufmann bringt einen vollen Rucksack mit für dieses Amt.

Als Miteigentümerin einer Tierarztpraxis bringt sie Führungs- und Geschäftserfahrung mit. Als ehemalige Grossrätin und aktive Einwohnerrätin kennt sie die Regeln der Politik und wird die Interessen Riehens im Kanton optimal vertreten. Daneben ist sie aber auch Familienfrau, weiss um die kleinen Details, die es hier zu bewältigen gilt – ebenfalls eine gute Voraussetzung, um einen Gemeindehaushalt zu führen. Eingebettet in eine Familie, kennt sie auch die Herausforderungen der Senioren in unserer Gemeinde. Deshalb empfehlen wir aus Überzeugung Christine Kaufmann zur Wahl als Gemeindepräsidentin.

*Bea Studer, Katrin Blatter,
Vera Marti-Spörri,
Denise Müller, Riehen*

Wählerschaft nicht unterschätzen

Bei der Lektüre der vielen Leserbriefe zu den Wahlen muss ich feststellen, dass die Zahl der Propheten und Pharisäer stetig zunimmt. Auffallend ist jedoch die Tatsache, dass gerade diejenigen Kreise, die sich jetzt so vehement in Stellung bringen und teilweise mit Diffamierungen unterhalb der Gürtellinie argumentieren, massgeblich an den Fehlentscheidungen der vergangenen Jahre beteiligt waren oder sie zumindest schweigend gebilligt haben. Jetzt auf einmal vor den Wahlen soll laut den Versprechen der Verantwortlichen alles nachgebessert und geändert werden – warum eigentlich erst jetzt?

Man wird nicht müde, die politische Erfahrung und Vernetzung zu preisen, was man durchaus auch mit der Verteidigung von alten Pfründen erklären kann. Man spricht zwar immer wieder von Erneuerung, ist aber weit davon entfernt, Macht abzugeben. Möglichst nichts verändern, es geht uns ja gut in Riehen: So lauten teilweise die Kommentare. Bei all diesem Eifer und der Selbstüberschätzung sollte man jedoch die Wählerschaft nicht unterschätzen.

Paul N. Kleindienst, Riehen

Das Gewerbe ist wichtig für Riehen

Wenn Riehen eine lebendige Gemeinde bleiben soll, sind wir auf ein vielfältiges Gewerbeangebot angewiesen. Warum gerade Gewerbetreibende nun von der politischen Mitarbeit ausgeschlossen werden sollen, ist schwer verständlich. Seit vielen Jahren gestalten zahlreiche Gewerbeleute und Geschäftsinhaber unsere Gemeindepolitik erfolgreich mit. Das soll auch in Zukunft möglich sein. Dass also der Handwerksbetrieb eines Gemeinderates keine Aufträge der Gemeinde mehr ausführen darf, wenn Ausschreibung und Offerte gesetzeskonform sind und Ausstandsregeln eingehalten werden, ist nicht nachvollziehbar. In einem Milizsystem ist zudem eine vollständige Trennung von beruflicher Tätigkeit und politischer Arbeit weder vorgesehen noch sinnvoll.

Florian und Ursina Kissling, Riehen

Ausgewogen, kompetent und konstruktiv

Der Gemeinderat als Team, soll er wirksam arbeiten können, sollte aus Personen mit unterschiedlichen Auffassungen und Ansichten zusammengesetzt sein. Alle Mitglieder dieses Rates sollten konsensfähig sein und zuverlässig alle gefassten Beschlüsse mittragen und gegenüber dem Einwohnerrat und somit allen Einwohnern einheitlich vertreten – unabhängig von Parteiverbindungen.

Ich wünsche mir sehr, dass der kommende Gemeinderat nicht zum Spiegel des «alten» Einwohnerrates wird. Denn dieser war gezeichnet von andauerndem, sinnlosem und destruktivem Streit, der von einer Gruppierung Sitzung für Sitzung immer wieder neu genährt wurde. Bei uns sind Paukenschläger, die ihren narzisstischen Geltungsdrang als Lebensaufgabe ansehen, fehl am Platz. Vertreter aus Kreisen, die solche Tendenzen verfolgen, ouden sich mit Bekenntnissen wie dieser: «Es ist eigentlich gleichgültig, ob man für oder gegen etwas ist – Hauptsache, man erscheint in den Medien!». Mit solchen Äusserungen laufe ich Gefahr, einmal mehr anonyme Briefe zu erhalten. Aber eigentlich ist mir das gleichgültig.

Denken wir positiv und schauen wir in die Zukunft. Riehen verdient eine kompetente, konstruktive, engagierte und konsensfähige Exekutive. Franziska Roth und Guido Vogel erfüllen diese Voraussetzungen; in den vielen Jahren ihrer Parlamentsarbeit haben sie dies eindrücklich gelebt. Aufmerksame Verfolger von links bis rechts des politischen Geschehens können dies nur bestätigen. Sie ticken anders: verantwortungsbewusst, konstruktiv und kompetent. Ich wähle – zusammen mit Christine Kaufmann – Annemarie Pfeifer, Andreas Tereh, Guido Vogel und Franziska Roth in den Gemeinderat.

Manfred Baumgartner, Riehen

Neiddebatten schaden allen

Neiddebatten schaden der politischen Kultur. Der Gemeinderat soll sich aus Persönlichkeiten zusammensetzen, die in der Lage sind, ihre Arbeit kompetent zu erledigen. Dazu gehört Christoph Bürgenmeier ohne Zweifel. Nicht einmal seine politischen Gegner stellen das infrage. Also wäre die Bevölkerung schlecht beraten, kompetente Persönlichkeiten nicht zu wählen. Die Folgen davon hätten wir alle zu tragen, wenn ein politisch unerfahrener Gemeinderat zum Beispiel bei den anstehenden Verhandlungen über den Finanzausgleich mit dem Kanton nicht ein optimales Ergebnis für Riehen erzielen würde. Erfolgreiche politische Arbeit erfordert Wissen und Können: Darum gehört Christoph Bürgenmeier wieder in den Gemeinderat.

*Maria Iselin, Riehen,
Gemeinderätin LDP*

Erodierende Werte

Das Gute vorweg: Riehen hat – wie viele andere, urban geprägte Regionen der Schweiz – die SVP-Masseneinwanderungsinitiative klar verworfen. Ganz offensichtlich wissen wir in Riehen, wie wichtig die grenzübergreifende Zusammenarbeit ist. Und wir erleben die zugezogene Bevölkerung nicht als Problem, sondern als Bereicherung. Und trotzdem mache ich mir grosse Sorgen. Die Personenfreizügigkeit ist eine für die Schweiz zentrale Freiheit, die im 19. Jahrhundert erkämpft werden musste und in der Niederlassungsfreiheit ihren Ausdruck gefunden hat. Und auch die Offenheit gegenüber dem Ausland und den Migranten war einst ein Kern unseres Selbstverständnisses; nur so konnte die Schweiz wirtschaftlich stark werden und kulturell erblühen.

Zwanzig Jahre SVP-Dominanz im bürgerlichen Lager lassen diese so wichtigen republikanischen Werte immer mehr erodieren. Die massive Abstrafung des LDP-Alleinganges in der ersten Runde der Riehener Lokalwahlen ist in diesem Zusammenhang nur ein weiteres Indiz für diese Werteerosion. Als Sozialdemokrat bereitet mir dies Kopfzerbrechen: Eine soziale Schweiz braucht diese lange gemeinsam geteilten Grundwerte – und gerade auch Riehen als Teil einer dynamischen Grenzregion ist ganz zentral auf diese Grundwerte angewiesen.

*Martin Leschhorn Strebel, Riehen,
Präsident der SP Riehen*

Nicht auf Erfahrung verzichten

Nach diesen Wahlen wird Riehen von einem Gemeinderat regiert werden, in dem die Mehrheit der Mitglieder über keine politische Exekutiverfahrung verfügt. Erneuerung ist wünschbar und nötig, aber auf politisch erfahrene Kräfte völlig zu verzichten, wäre töricht. Christoph Bürgenmeier hat bisher als Riehener Finanzchef eine sehr gute Arbeit geleistet. Darum bin ich froh, dass er bereit ist, seine Erfahrung weiterhin in den Gemeinderat einzubringen. Seine Erfahrung und die vielen Impulse, welche die neuen Mitglieder in das Gremium einbringen werden, sind eine gute Mischung, von der Riehen profitieren wird.

Felix Merkli, Riehen

Einfach nur leichtsinnig

20'500 Einwohner, Vermögenswerte von rund 500 Millionen Franken, über 110 Millionen Franken Umsatz, über 450 Angestellte, Dutzende Kilometer Strassen und noch vieles mehr. Also letztendlich ein Grossunternehmen mit entsprechend komplexen und anspruchsvollen Aufgaben und Prozessen. Kein einziger Verwaltungsrat in diesem Land würde einen CEO ernennen, der nicht über nachweisliche Erfahrung in der Führung eines Betriebs dieser Grösse verfügt. Und wir sollen nun allen Ernstes Herrn Wilde, der keinerlei politische Erfahrungen vorweisen kann, diesen Betrieb, unsere Gemeinde, anvertrauen? Mag ja sein, dass in der Politik der Mut zu Neuem manchmal fehlt. Dies ist aber nicht mutig, dies ist schlicht und einfach leichtsinnig!

Eric Ohnemus, SP Riehen

Tiefes Niveau

Grüßonkel, Superstar, Macher, Beschleuniger, Sprücheklopfer, nur für Kluge, kein Verhandlungsgeschick, nicht einmal eine Matrosenausbildung: Wo nehmen gewisse Personen das Recht her, über einen Riehener, den sie nur vom Hörensagen kennen, so zu urteilen? In welchem Umfeld bewegen sie sich, um einem unbescholtenen Riehener in der Zeitung diese Eigenschaften anzudichten.

Ich finde es beschämend von diversen Parteimitgliedern, sich auf so tiefes Niveau zu erniedrigen.

Fritz Stohler, Riehen

Franziska Roth setzt sich für Familien ein

Als Nationalrätin steht für mich in meiner politischen Arbeit der Mensch im Zentrum. Ich habe mich immer für Familien und all diejenigen engagiert, die etwa durch Alter, Krankheit oder Behinderung Nachteile erleben. Gemeinderatskandidatin Franziska Roth verfolgt die gleichen Ziele als Gross- und Einwohnerrätin. Sie hat mitgeholfen, die Mittagstische in Riehen aufzubauen; zudem engagiert sie sich dafür, dass mittelständische Familien steuerlich entlastet werden. Franziska Roth konkretisiert mit ihrer Arbeit in der Gemeinde das, was mir auf nationaler Ebene wichtig ist. Gerne empfehle ich Ihnen Franziska Roth zusammen mit Guido Vogel für den Riehener Gemeinderat.

*Silvia Schenker, Basel,
Nationalrätin SP*

Wer soll die erste Geige spielen?

Christine Kaufmann ist für mich die bessere Gemeindepräsidentin als ihr Gegenkandidat. Ja, auch sie möchte gerne in Riehen die erste Geige spielen. Nur bringt sie dafür mit, was es zum Musizieren braucht: Sie beherrscht ihr Instrument, sie kennt die Tücken der Partitur und die Kunst des Zusammenspiels und sie hat ein gutes Gehör, auch für Zwischentöne.

Sie hat sich in den letzten Jahren dank ihres Einsatzes eine politische Erfahrung erworben, die ihr Gegenkandidat vermissen lässt. Oder haben Sie seit dessen letztem Versuch, Gemeindepräsident zu werden, je etwas von einer politischen Idee oder von einem besonderen Engagement für Riehen gehört?

Als Lehrer, Musiker und ehemaliger Gemeindepolitiker ist mir der Typ bekannt, der zum Mitspielen zwar bereit ist, aber nur, wenn man ihm die Hauptrolle oder das erste Pult im En-

semble überlässt! Herr Wilde mag nur als Gemeindepräsident mitspielen, nicht als Einwohner- oder Gemeinderat, nicht als Grossrat, ja nicht einmal als Parteimitglied legt er sich fest. Sich kurz vor den Wahlen als Strassenmusiker ins Rampenlicht des Webergässchens zu stellen, reicht nicht, um als Primadonna zu bestehen. Da bevorzuge ich Christine Kaufmann: Für sie ist regelmässiges Üben selbstverständlich, sie kennt die eigenen Stärken und Schwächen und die ihres Ensembles und verfügt über eine ausgezeichnete Spieltechnik. Dabei ist sie verbindlich und kann sich in ein Team einbringen, nicht nur in der Rolle der ersten Geige!

Eugen Roth beschreibt es im Gedicht «Die zweite Geige» so: *Ein Mensch möchte erste Geige spielen. Indes, das ist der Wunsch von vielen, so dass sie gar nicht jedermann – selbst wenn er's könnte – spielen kann. Auch Bratsche ist für den, der's kennt, ein wunderschönes Instrument.*

*Kari Senn, Riehen,
ehemaliger Gemeinderat*

Auf der Seite der Warner

Ich gebe zu, auch ich gehöre zur Gruppe derjenigen, die im Leserbrief «Wie viele Neinsager verträgt es?» in der letzten RZ-Ausgabe angegriffen wurden. Wer gegen Fortschritt und Veränderung ist, der ist automatisch schlecht und sollte daher am besten keine Politik machen. Doch sind Fortschritt und Veränderung wirklich immer positiv? Wenn ich mich vom Guten entferne, nähere ich mich dem Schlechten; wenn eine Veränderung nur für wenige positiv und für den grössten Teil negativ ist, warum sollte solches gewünscht sein?

Genau aus diesem Grund braucht es Personen, die warnend den Zeigefinger heben und gegen «Verschlimmbesserungen» ankämpfen. Bei ökologischen Fragen ist man unterdessen zum Schluss gekommen, dass Ressourcen wertvoll sind und entsprechend haushälterisch damit umgegangen werden muss. Doch geht es um den eigenen Lebensstandard, so ist man zu keinen Zugeständnissen bereit. Sehen wir uns etwa im nahen Ausland um, so können wir nur erahnen, wie eines Tages unsere Kinder über unsere Entscheidungen denken werden, wenn sie etwa die Folgen einer überissenen Schuldenpolitik ausbaden müssen.

Aus diesem Grund bleibe ich lieber auf der Seite der Warner in der Wüste als ein Partygast auf der Titanic zu sein. Ganz nebenbei möchte ich mich für die rasche Umsetzung des Mergelweges für Velofahrer bedanken.

*Markus Grob, Riehen,
Präsident EDU Riehen*

Probleme mit Bus und Tram

Die Planer der BVB haben ganz offensichtlich ihr Werk nur am Schreibtisch verfasst. Neu halten die Kleinbusse an den Habermatten nicht mehr am gewohnten Ort. Sie fahren weiter bis ganz ans äusserste Ende der Kurve und halten erst dort. Meistens müssen sie an der dortigen Ampel noch länger warten. In der Zwischenzeit fährt gerade das 6er-Tram Richtung Stadt ein: Will man dieses noch erreichen und geht geradeaus über den Fussgängerstreifen, trifft man auf die Trammitte und nicht wie früher auf Tramende. Bis man um den 6er herumgelaufen ist, ist er längst abgefahren. Zudem besteht eine grosse Kollisionsgefahr mit dem einfahrenden Gegenkurs.

Dass der 34er-Bus am Sonntagmittag jetzt alle zehn Minuten fährt, nützt also den Passagieren, die auf das 6er-Tram wollen, überhaupt nichts. Um nicht zu spät zu kommen, muss man den früheren Bus nehmen. Es hat zwar versteckt auf der Seite, auf der die Busse jetzt halten, auch ein gedecktes Tramhäuschen. Dieses ist aber weit weg von der jetzigen Haltestelle entfernt, zudem zieht es dort sehr.

Margrit Jungen, Riehen

**Steuererklärung ab Fr. 100.–
Buchführung für KMU
Liegenschaftsverwaltung
Finanzhilfe für Senioren**

Informationen und Infoblatt:
Telefon 061 535 72 99
www.colibri-treuhand.ch
E-Mail: treuhand24@gmail.com

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Fürfelderstrasse 56, S D P 2343, 346 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Lucie Antoinette Wüst und Daniel Claude Wüst, beide in Riehen, Gabriel Roger Wüst, in Dittingen BL, und Beat Ralph Wüst, in Ormalingen BL. Eigentum nun: Christine Wassmer und Peter Wassmer, beide in Riehen.

Inzlingerstrasse 65, S F StWEP 604-2 (= 132.6/1000 an P 604, 900 m², Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Isabella Brack und Marcel Brack, beide in Basel. Eigentum nun: Uorschla Margarita Munch, in Blotzheim (FR).

Baupublikationen

Generelle Baubegehren

Krämergässchen 2, Sekt. RA, Parz. 120

Projekt: Grundsatzfragen zum Vorhaben: Abbruch Krämergässchen 2;

Neubau Mehrfamilienhaus und Umbau Schopf zu Wohnung

Bauherrschaft: Schroth Karl und Romy, Bahnhofstrasse 16, 4106 Therwil

verantwortlich: Gschwind Architekten AG, Austrasse 37, 4051 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *14. März 2014* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 12. Februar 2014

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Kessler-Bussi, Fiammetta, geb. 1919, von St. Gallen und Gams SG, in Riehen, Schützengasse 60.

Naegle-Flubacher, Margaretha Heidi, geb. 1922, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Schlatter, Albert Werner, geb. 1942, von Basel, in Riehen, Gotenstrasse 20.

Steinle-Kaiser, Agnes Yvonne, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Bäumlihofstrasse 433.

Geburten Riehen

Dill, Jayden Bentley, Sohn des Dill, Kevin, von Langenbruck BL, und der Dill-Blom, Kirsten Elanor, von Langenbruck BL und Bern BE, in Riehen.

Roman, Nouria, Tochter des Roman, Vladut-Leonard, von La Chaux-de-Fonds NE, und der Roman-Vay, Mireille Gillian, von La Chaux-de-Fonds NE, in Riehen.

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail: inserate@riehener-zeitung.ch

RäDäBon.

Pro Innerstadt Bon

Der Geschenkbön zum Erleben.

proinnerstadt.ch

Ort und Berg in der NW-Schweiz	Schachfigur		indon. Ferieninsel		röm. Göttin d.Liebe	berühmter Tanz		mit Lanze bewaffneter Reiter	eigentl. Joseph		Titel höherer Beamter i. d.Türkei	9		diktiert Text	auch Wolfswurzwur genannt
↳	▼					violettes, keulenförmiges Gemüse	▶	▼							▼
chem. Zeichen f. Aluminium	↻5		Synonym von Kuh		himmelwärts unendlich		▶		Ort nahe Basel		Abk. f. Armee-korps			paradies. Garten	
↳			▼			Frank, spez. Rock-musiker (gest.)	↻7		▼			franz.: deine (Pl.)	▶		
Hauptstadt Libanons		kurz f. Inform.-system	▶	↻1	franz.: sich	G., e.a. = Plural v. Genus	▶		längerer Zeitabschnitt		Teil d. Beines	↻4			
Bewunderer eines Idols	▶				er lebt im Erdboden	Teilstreitkraft		▶	anderes Wort für Adler			zehn, f. Briten	▶		
.hu. = Stadt (GR)		Kunstgriff	▶			↻3	franz. Sommer	▶			das August ... Museum i.Eptingen	▼	.oc. = und auch nicht	▶	
↻2		amerik.: Gleis	▼	kurzer Originaltitel	Gerichts-urkunde, abgekürzt		Innenhof	▶						Musik-instrument der Berge	▼
ganz und gar kein Profi	Getreide	▶		▼	▼				B..t = männl. Vorname	▶	rotes Gemüse		Internet-adresse v. Österreich		
↳								Geier d. Anden	in Ordnung, knapp u. klar		Nationalheld	▶	↻10	Basler Platz, liebevoll	▼
Irrweg - oder so	Atem, poetisch		Zentral-komitee, kurz		Pflanze, immergrün, rankend		↳							endloses Atom	
↳	▼		▼	↻8				zu keiner Zeit		jap. Dankes-ausdruck	satt anliegend		Ausdruck des Verstehens	▶	
bestimmter Artikel	↻11	Teil d. Schlittschuhs	▶						Kern... für die Kern-spaltung	↻6					
↳					hartnäckig wider-setzend	▶							öster. TV-Sender	▶	
grosse Tiere, aus-gestorben	▶								stachliges Tier	▶			chem. Zeichen f. Nickel	▶	

Lösungswort Nr. 7/2014

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Ein neuer Preis

rz. Im «Kryzi» gibt es einen neuen Preis zu gewinnen: Pro Innerstadt spendet als neuer Partner der RZ jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 50 und

einen im Wert von 100 Franken. Den nächsten Talon für die Kreuzworträtsel finden Sie in Ihrer Riehener Zeitung vom 28. Februar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Februar aufzubewahren.

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Basel-Stadt sagte Nein zur SVP-Initiative

lov. Die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt haben am vergangenen Sonntag den Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (Fabi) mit 72,3 Prozent Ja-Stimmen sowie alle kantonalen Vorlagen – Einführung der Frauenquote (57,3%), Erwachsenen-schutzrecht (83,7%) und Ständeratswahlrecht für Ausland-schweizer (64%) – angenommen. Die beiden Volksinitiativen «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache» (75,4%) sowie «Gegen Masseneinwanderung» (61%) wurden hingegen abgelehnt.

Riehen und Bettingen haben am Sonntag mit einer einzigen Ausnahme wie die Stadt Basel abgestimmt: Während Basel die Frauenquote für staatliche und staatsnahe Betriebe deutlich angenommen hat (28'543 Ja-Stimmen), haben sich die beiden Landgemeinden knapp dagegen ausgesprochen (Riehen 3967 Nein-Stimmen, Bettingen 292).

Die detaillierten Schlussresultate sind unter www.staatskanzlei.bs.ch abrufbar.

Kanton Basel-Stadt hat mehr Einwohner

rz. Die Wohnbevölkerung des Kantons Basel-Stadt hat im vergangenen Jahr um ein Prozent auf 195'459 zugenommen. Dies geht aus einer Mitteilung des Statistischen Amts hervor. Ein Jahr zuvor war der Anstieg mit 0,6 Prozent niedriger ausgefallen. 2013 verringerte sich die Zahl der Schweizer um 25 Personen (–0,02%) auf 127'907, jene der Ausländer stieg um 2025 (+3,1%) auf 67'552. Der Ausländeranteil lag bei 34,6 Prozent.

Nach Gemeinden betrachtet wuchs die Wohnbevölkerung in der Stadt Basel um 1,1 Prozent auf 173'330 und in Riehen um 0,5 Prozent auf 20'939. In Bettingen ging die Einwohnerzahl um 0,8 Prozent auf 1190 zurück.

Im vergangenen Jahr kamen 1981 Kinder zur Welt, 2089 Personen starben. Der Sterbeüberschuss (108) ist laut dem Statistischen Amt der tiefste Wert seit Langem: Von 1973 bis 2012 war der Sterbeüberschuss jeweils wesentlich höher ausgefallen. Letztmals mehr Geburten als Todesfälle (3) waren 1972 verzeichnet worden. Insgesamt zogen 17'524 Personen innerhalb des Kantons um.

SPENDENLAUF 79-jähriger Riehener sammelte 28'000 Franken

Jean-Louis Joliat rennt ...

rz. Im Rahmen des 40-Jahr-Jubiläums der Wandergruppe Oberrieden ZH fand Anfang Februar zum 9. Mal der Spendenlauf zugunsten von Menschen mit Multipler Sklerose (MS) statt. Die 102 Teilnehmenden am MS-Spendenlauf sammelten mit ihrem Einsatz über 68'000 Franken von ihren Sponsoren, die jeden der gelaufenen Kilometer mit einem Beitrag unterstützten.

Fast die Hälfte des Gesamtbetrags, nämlich 28'000 Franken, sammelte der 79-jährige Riehener Jean-Louis Joliat. Der sportliche Senior absolvierte acht Runden à fünf Kilometer und lief total 40 Kilometer! Die hohe Spende verdankt die Schweizerische MS-Gesellschaft Joliats Engagement und seinen fast 300 Laufsporen.



Jean-Louis Joliat aus Riehen lief 40 Kilometer für einen guten Zweck. Foto: zVg

Wie der Demenz begegnen

rz. Einen Menschen mit Demenz zu betreuen, bedeutet für Angehörige meist einen Kraftakt. Ein Gratis-Ratgeber und ebenfalls kostenlose Schulungen von der Seniorenbetreuung «Home Instead» können Abhilfe schaffen. Der die unentgeltlichen Familientrainings begleitende Ratgeber erklärt einzelne Techniken und bringt den Schulungsteilnehmern Instrumente näher, mit denen sie auf herausforderndes Verhalten ihres Familienmitgliedes reagieren können. Ein Beispiel für die praktischen Anregungen und Lösungsvorschläge: Durch Ablenken oder einfache Wahlmöglichkeiten («Willst du den blauen oder den roten Pullover anziehen?») kann man gezielt auf schwierige Situationen gezielt auf schwierige Situationen reagieren. Weitere Inhalte sind Unterschiede zwischen Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen, das Finden sinnvoller Beschäftigungen und Aktivitäten sowie von vorteilhaften Rahmenbedingungen und einer erleichternden Kommunikation.

sun21 sucht Bewerber für Faktor-5-Preis

rz. Gesucht sind ab sofort «Leuchtturmprojekte» für neue, innovative, visionäre oder clevere Lösungen im Bereich des nachhaltigen Ressourcenmanagements oder von Lebensmodellen im Sinn von «simplify your life!». Dies teilt sun21 mit, die damit die Ausschreibung des nächsten Faktor-5-Preises lanciert. Der Faktor-5-Preis besteht aus zwei Kategorien, dem Jurypreis und dem Publikumspreis, die mit je 5000 Franken dotiert sind. Beide Preise sind Auszeichnungen für herausragende Beiträge zum nachhaltigen Ressourcenmanagement und zur Erreichung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft.

Die eingereichten Projekte müssen einen klaren Bezug zur grenzüberschreitenden Region Basel haben. Die Verkündung und Übergabe der beiden Preise findet am Abend des 25. Juni 2014 im Rahmen des Faktor-5-Festivals im Kleinen Klingental in Basel statt.

Die generellen Vorgaben und Kriterien für Bewerbungen sowie das Anmeldeformular sind im Internet zu finden (www.sun21.ch). Bewerbungen sind einzureichen bis zum 28. April 2014.

Mitten im Dorf Ihre RZ

RIEHENER ZEITUNG

Die Gratis-Schulungen finden an folgenden Mittwochen oder Donnerstagen bei den Home-Instead-Seniorendiensten an der Güterstrasse 90 in Basel statt, und zwar jeweils von 18 bis 20.30 Uhr: 13. März, 9. April, 5. Juni, 9. Juli, 20. August, 18. September, 6. November und 11. Dezember. Kursanmeldung über Tel. 061 205 55 77 oder E-Mail empfang.basel@homeinstead.ch

SPORT IN KÜRZE

Basel Regio verabschiedete sich aus dem Handball-Europacup
rz. Die Handballerinnen der SG Basel Regio mit den beiden Riehenerinnen Danielle Nyffenegger und Selina Lorenz haben auch das Challenge-Cup-Achtelfinal-Rückspiel beim französischen Vertreter Union Mios Biganos-Bègles verloren, das Resultat fiel mit 43:25 etwas weniger hoch aus als jenes im Hinspiel.

Auch diesmal gelang es den Baslerinnen, zuerst in Führung zu gehen, und bis zum Pausenstand von 17:10 gelang es ihnen, die Partie einigermaßen offenzuhalten, bis die Französinen nach der Pause deutlicher davonzogen. Die Baslerinnen sind mit dem Gesamtscore von 47:88 ausgeschieden. Rund 600 Zuschauer sahen die Partie vom vergangenen Samstagabend in einem Vorort von Bordeaux.

Basel Regio – Union Mios Biganos-Bègles – Basel Regio 43:25 (17:10)		
Handball-Europacup Frauen. – Challenge Cup, Achtelfinals, Rückspiel. – Salle «Etienne Turpin», La Teste de Buche. – 600 Zuschauer. – Basel Regio: Danielle Nyffenegger/Nadine Steinemann (Tor); Sarah Baumgartner (1), Seraina Hochstrasser (4), Selina Lorenz (3), Michele Frei (2), Timea Mezei (3), Anja Scherb (3), Eva Schneider, Marie-Rose Bütkofer (7), Melanie Scherb (1), Isabel Hofer (1), Zsanett Brunner.		

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen I – VB Neuenkirch	3:0
Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – TV Bettingen	3:1
Volley Glaibasel – KTV Riehen II	0:3
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
DR Nunningen – KTV Riehen III	1:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen IV – VBC Laufen III	3:0
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
VBC Bubendorf III – KTV Riehen V	1:3
Juniorinnen U23, 1. Liga:	
KTV Riehen A – VBC Allschwil	3:1
Juniorinnen U23, 2. Liga:	
TV Pratteln NS – KTV Riehen B	3:1
Juniorinnen U17, Finalrunde:	
VBC Gelterkinden – KTV Riehen A	2:3
KTV Riehen B – DR Binningen	3:0
VBC Allschwil – KTV Riehen B	3:0
Easy League Women, Gruppe A:	
VBTV Riehen – VBC Kaiseraugst	3:0
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – TV Arlesheim I	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Sa, 15. Februar, 14 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – Sm/Aesch Pfeffingen III
Di, 18. Februar, 20 Uhr, Margarethen
Volley Glaibasel I – TV Bettingen

Basketball-Resultate

Juniorinnen U19, Regional:	
TV Grenzach – CVJM Riehen	21:80
Männer, 2. Liga Regional:	
Riehen I – BC Bären Kleinbasel	52:60
Männer, 4. Liga Regional:	
CVJM Riehen II – BC Birsfelden	49:47
Minis High Level:	
Liestal Basket – CVJM Riehen	19:72
CVJM Riehen – BC Allschwil	61:22

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga Regional, Finalrunde:
Sa, 15. Februar, 17 Uhr, Allmendli
BC Küssnacht-Erlenbach – CVJM Riehen I
Frauen, 2. Liga Regional:
Mo, 17. Feb., 20.30 Uhr, Kuspo Bruckfeld
BC Münchenstein – CVJM Riehen II
Männer, 2. Liga Regional:
Fr, 14. Februar, 20.15 Uhr, Hagenbuchen
BC Arlesheim II – CVJM Riehen I

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga:	
TV Arlesheim – Handball Riehen	14:24
Junioren U17, Meister:	
HB Riehen – SG MuttENZ/Pratteln	13:35

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga:
Sa, 15. Feb., 16.30 Uhr, Lindenboden Eiken
HSG Obermumpf – Handball Riehen

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:	
UH Rüttenen – UHC Riehen I	8:4
SC Oensingen Lions – UHC Riehen I	3:3
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:	
Zeiningen – UHC Riehen II	4:9
STV Kappel II – UHC Riehen II	4:4
Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 8:	
UH Kaiseraugst – UHC MM Bettingen	10:4
UHC MM Bettingen – Reinacher SV	3:10
Waldenburg Eagles – UHC Riehen III	6:6
Nuglar United III – UHC Riehen III	6:9

VEREINE 132. Ordentliche Generalversammlung des TV Riehen

Der TV Riehen gehört zur Schweizer Elite



Als bekennender Roger Federer-Fan bekam Christine Steffen ihre Wappenscheibe als neues TVR-Ehrenmitglied in ganz spezieller Verpackung.

Der Turnverein Riehen durfte an der Generalversammlung vom vergangenen Samstag in der Reithalle Wenkenhof auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Der Turnverein Riehen gehört zu den besten Leichtathletikvereinen der Schweiz. Von der Anzahl Mitglieder her ist er die Nummer 8, vom sportlichen Erfolg her die Nummer 21. Diese Position belegt der TV Riehen nämlich im Vereinsranking, das der Schweizerische Leichtathletikverband «Swiss Athletics» seit einigen Jahren führt. Und dort wolle man auch bleiben, sagte der Sportliche Leiter Mario Arnold anlässlich der Generalversammlung des Vereins vom vergangenen Samstag in der Reithalle Wenkenhof. Zu den Zielen für das Jahr 2014 zählen für ihn eine Position in den Top 20 des Vereinsrankings, eine Medaille an den Leichtathletik-Schweizer-Meisterschaften der Aktiven, eine Medaille an der Nachwuchs-SM U20/U23, zwei Medaillen an der Nachwuchs-SM U16/U18 und insgesamt 17 Teilnehmende an nationalen Titelkämpfen, davon 12 bei den U18 und U16 – Letzteres nicht zuletzt im Hinblick darauf, dass die Nachwuchs-SM der Kategorien U16 und U18 im Jahr 2015 in Riehen stattfinden wird.

Im vergangenen Jahr verpasste die erst 18-jährige Leichtathletin Karin Olafsson als Vierte im Speerwerfen eine Medaille an den Elite-Schweizer-Meisterschaften nur knapp und wurde U20-Vize-Schweizer-Meisterin. Vik Kähli wurde U18-Schweizer-Meister im Hammerwerfen. Karin Olafsson

wurde als erfolgreichste TVR-Athletin 2014 ausgezeichnet, erfolgreichster Athlet war Marco Thürkau, erfolgreichste Juniorin Céline Dieterle und erfolgreichster Junior Vik Kähli. An der Team-SM gewann das Männer-Speer-team die Silbermedaille.

Wechsel in der Vereinsleitung

In der Vereinsleitung gab es zwei Rücktritte zu verzeichnen. Ernst Dänzer, zuletzt Vertreter der Ehrenmitglieder, schied nach jahrzehntelanger Tätigkeit aus der Vereinsleitung aus. Sein Amt als Chef Sekretariat/Archiv abgegeben hat Bernhard Bürgi. Als ihre Nachfolger wurden Hans Bürki und Hans Schüle gewählt. Damit setzt sich die Vereinsleitung wie folgt zusammen: Hansruedi Bärtschi (Präsident), Mario Arnold (Sportlicher Leiter/Vizepräsident), Trix Rufener (Finanzen), Andreas Hadorn (Chef Leichtathletik), Matthias Müller (Chef Jugendsport), Christine Steffen (Chef Breitensport/Spiele), Roger Sokoll (Chef Veranstaltungen), Hans Bürki (Sekretariat/Archiv), Hans Bürki (Vertreter der Ehrenmitglieder) und Willy Rinklin (Vertreter der Gesangssektion).

Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden Matthias Müller für sein ausserordentliches Engagement als Leiter, Trainer und Chef der Jugendabteilung und Christine Steffen-Kaufmann, die ihre Karriere beim TV Riehen als ambitionierte Handballerin begann, seit Jahren die Protokolle der Vereinsleitung führt, den Bereich Breitensport/Spiele unter sich hat und sich auch immer wieder als Helferin und Funktionärin bei der Organisation verschiedenster Anlässe engagiert.

Stabile Mitgliederzahl

Vereinspräsident Hansruedi Bärtschi hatte zu Beginn der Versammlung



Matthias Müller in legerer Kleidung – dass er zum TVR-Ehrenmitglied ernannt werden sollte, war für ihn bis zum grossen Moment ein Geheimnis.

nebst den 135 stimmberechtigten Mitgliedern zahlreiche Gäste begrüsst, unter ihnen Gemeindepräsident Willi Fischer und Gemeinderätin Annemarie Pfeifer. Mit 798 Mitgliedern verzeichnete der Gesamtverein auf Anfang 2014 ein Mitglied mehr als im Vorjahr, wobei die Zahl der erwachsenen Mitglieder von 554 auf 582 stieg, während die Jugendriege einen Rückgang von 243 auf 216 erlebte. Die Jahresrechnung, die Kassierin Trix Rufener vorlegte, schloss dank der Auflösung entsprechend gebildeter Reserven besser als budgetiert, der Verein sei aber nach wie vor auf lukrative Anlässe angewiesen, die er organisieren könne. So wird der TV Riehen am 14./15. Juni 2014 auf der Grendelmatte die Leichtathletik-Einkampf-

meisterschaften beider Basel organisieren und im Lauf der Saison drei Leichtathletikmeetings durchführen.

Kritik zur Reithalle

In seinem Schlusswort kritisierte TVR-Präsident Hansruedi Bärtschi die Gemeindebehörden für die jüngsten Auflagen zur Benutzung der Reithalle Wenkenhof. Er könne nicht verstehen, dass der Warenlift neu nach 22 Uhr nicht mehr benutzt werden dürfe und der Verein einen Verkehrsdienst habe organisieren und bezahlen müssen, nur damit ja niemand am Hellring parkiere. Mit solchen Massnahmen stelle man aus übertriebener Rücksicht auf einzelne Anwohner die Reithalle als Veranstaltungsort infrage.



Die erfolgreichsten Athletinnen und Athleten des TV Riehen: Marco Thürkau, Karin Olafsson, Vik Kähli und Céline Dieterle. Fotos: Rolf Spriessler-Brander

UNI HOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 5. Liga

Drei Punkte für das dritte UHCR-Männerteam

mo. Das dritte Herrrenteam des UHC Riehen hat am vergangenen Sonntag in der Fünftligameisterschaft eine starke Leistung gezeigt und nur um Haarsbreite das Punktemaximum verpasst. Gegen die Waldenburg Eagles, die die Riehener in der Hinrunde dank einer starken Defensivleistung bezwungen hatten, gab es ein enges Spiel. Bereits nach 15 Sekunden wurde Osswald von Sigg schön freigespielt und konnte völlig freistehend einnetzen. Der Ausgleich folgte jedoch prompt, als ein unglücklich abgelenkter Schuss den Weg ins Riehener Tor fand. Während die Baselbieter meist gradlinig aufs Riehener Tor zogen, suchten die Riehener den Weg zum Erfolg mit läuferischem Einsatz. Stauffiger brachte die Riehener in der 10. Minute Führung, kurze Zeit später rannten die Blauen aber einem 2:3-Rückstand hinterher. Nach 14 Minuten bot sich Osswald die Chance, mittels Penalty auszugleichen, er verschoß jedoch kläglich. Das anschliessende Powerplay konnte dann durch Stauffiger doch noch zum

Ausgleichstreffer genutzt werden. Das Pausenresultat von 4:4 entsprach dem Spielverlauf.

Nach dem Seitenwechsel konnte Osswald das 5:4 erzielen, Waldenburg glich erneut aus. Dasselbe ereignete sich gleich noch ein weiteres Mal, sodass es 6:6 stand. Dabei blieb es, obwohl in der Schlussminute nochmals Hektik aufkam. Waldenburg kam zu einem gefährlichen Freistoss, verpasste das Tor aber um Haarsbreite. Im Gegenzug passte Sigg auf Stauffiger, der den Ball nicht im offenen Tor unterbringen konnte. Sekunden später folgte der Schlussspfiff.

Spitzenleistung gegen Nuglar

Die erste Halbzeit des zweiten Spiels gegen Nuglar war etwas vom Besten, was die Riehener Fünftligamänner in dieser Saison aufs Parkett gelegt haben. Da spielte es auch keine Rolle, dass der gegnerische Torwart einen schwarzen Tag einzog. Riehen war in der Startphase klar überlegen, hatte Spiel und Gegner im Griff und

freute sich an den ungewohnten Freireiten im Spielaufbau. Li Wan Po konnte den Torreigen mit einem Gegenstoss schon früh eröffnen. Einige heikle Momente gab es zu überstehen, was Torwart Jaquet – frisch genesen von einer Grippe – die Gelegenheit bot, sich mit starken Paraden auszuzeichnen. Als er sich das erste Mal geschlagen geben musste, waren die Riehener aber bereits vier Mal erfolgreich gewesen. Bis zur Pause führten die Riehener mit 6:1.

Nach der Pause war die Luft etwas draussen, ein Hauch von Überheblichkeit wehte durchs weite Rund. Riehen fing rasch zwei Gegentore ein, bis Osswald dem Team mit einem Kontertor wieder etwas Luft verschaffen konnte. Nuglar schaltete einen Gang hoch und traf wiederum. Brändlin hatte die Antwort parat und konnte einen Abpraller unterbringen, nachdem er zuvor viel Pech im Abschluss gehabt hatte. Nuglar kam nochmals auf 8:6 heran. Osswald verwertete danach einen Abpraller zum Schlussresultat von 9:6.

Niederlagen für Bettingen

Der UHC Bettingen, der in derselben Gruppe spielt wie der UHC Riehen III, blieb am vergangenen Wochenende erfolglos. Der Tabellenachte verlor gegen die Spitzenteams Kaiseraugst und Reinach mit 4:10 und 3:10 erwartungsgemäss deutlich.

UHC Riehen III – Waldenburg Eagles 6:6 (4:4)
UHC Riehen III – Nuglar United 9:6 (6:1)

UHC Riehen III: Jaquet (Tor); Brändlin (nur 2. Spiel; 1 Tor/3 Assists), Jenny (1/0), Li Wan Po (1/0), Osswald (9/2), Pfäffli (1/0), Schneider, Sigg (0/1), Stauffiger (2/2).

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 8: 1. Reinacher SV 14/24 (122:53), 2. UH Kaiseraugst 14/22 (97:68), 3. SV Waldenburg Eagles 14/19 (83:63), 4. UHC Riehen III 14/16 (82:89), 5. UHC Basel United III 14/14 (83:85), 6. FBC Känerkinden 03 II 14/14 (71:73), 7. UHC Nuglar United III 14/13 (100:85), 8. UHC MM Bettingen 14/7 (66:104), 9. UHC Sissach 14/6 (66:100), 10. TV Liestal II 14/5 (64:114).

UNIHOCKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Nur ein Punkt in Schüpfen

shk/rz. Am zweitletzten Spieltag der Erstliga-Kleinfeldmeisterschaft in Schüpfen gab es für den UHC Riehen I in zwei Partien nur einen Punkt. Im ersten Spiel gegen Rüttenen stand es zur Halbzeit 2:3 für Rüttenen, die Chance zum Sieg war also noch intakt. Der Wille war da, doch die Riehenerinnen verloren gegen den Vorletzten der Tabelle trotzdem mit 4:8.

Im zweiten Match spielten die Riehenerinnen gegen die nun punktgleichen Oensingen Lions und bis zur Pause lief es nicht besonders gut. Entsprechend führte Oensingen mit 1:3. In der zweiten Halbzeit gelang Oensingen kein Tor mehr und so gelang es dem UHC Riehen, mit zwei Tor-

erfolgen noch zum 3:3 auszugleichen.

UH Rüttenen – UHC Riehen 18:4 (3:2)
SC Oensingen Lions – UHC Riehen 13:3 (3:1)

UHC Riehen I, Kader: Jacqueline Brunner, Martina Gilgen, Stephanie Heeb, Susanne Baier Hubler, Rebecca Junker, Sheila Kramer, Louisa Meyra, Noruna Reiffer, Nina Rothenhäusler, Karin Stebler.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2: 1. UHC Oeking 15/29 (134:22), 2. UHC Biel-Seeland 14/18 (46:40), 3. Racoon Herzogenbuchsee 14/16 (67:57), 4. UHC Schüpfen-Busswil 14/16 (64:67), 5. UHC Burgdorf 15/15 (55:67), 6. UHC Riehen I 14/13 (67:66), 7. SC Oensingen Lions 14/13 (50:52), 8. UH Rüttenen 14/8 (46:73), 9. Le Rouge et Or du Locle 14/0 (36:121).

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 4. Liga

Mit Moral zum dritten Punkt

jfr. Das Viertliga-Männerteam des UHC Riehen traf am vergangenen Sonntag in Frenkendorf auf Zeiningen und Kappel. Gegen Zeiningen musste für den Leader ein Sieg her und in den ersten Minuten schien alles gut, denn das Team ging durch Patrick Buser schon sehr früh in Führung. Diese wurde aber ein wenig leichtsinnig verspielt, sodass man zur Pause gar mit 1:2 hinten lag.

In der zweiten Halbzeit brauchten die Riehener für den Ausgleich nicht einmal eine Minute und sie doppelten gleich nach mit dem 3:2. Zeiningen konnte noch einmal ausgleichen, doch danach war die Luft draussen und Riehen zog mit teilweise genialen Toren und schnellem Spiel locker auf 9:3 davon. Nun wurden die Riehener ihrer Reputation als Leader gerecht. Der vierte Treffer Zeiningens kurz vor Schluss war dann nur noch Resultatkosmetik und der Pflichtsieg war im Trockenen.

Das zweite Spiel gegen Kappel versprach mehr Spannung, hatten doch die Riehener das Hinspiel verloren. Wieder starteten die Riehener gut und gingen durch Martin Frei in Führung. Die Euphorie wurde jedoch schnell durch einen Dreifach-Schlag Kappels gedämpft. In der Folge vergaben beide Teams viele Chancen, bis zur Pause blieb es beim 1:3.

Kurz nach Wiederbeginn erzielte Marc Osswald den Riehener Anschlusstreffer, aber prompt kassierte man den vierten Gegentreffer. Danach spielte fast nur noch Riehen. Das «Starensemble» vergab aber etliche Chancen und Kappel war durch schnelles Umschalten stets gefährlich. Das endlose Anrennen der Riehe-

ner wurde eine Minute vor Schluss belohnt, Patrick Buser gelang der so wichtige Anschlusstreffer. Nun war Riehen entfesselt und startete den grossen Endspurt, um doch noch einen Punkt zu holen. Kappel schien geschockt und verunsichert. Der erste Block mit Dominik Wingeier, Martin Frei und Julian Fries wusste diese Situation zu nutzen und eine halbe Minute nach dem Anschlusstreffer den überfälligen Ausgleich zu erzielen.

Die Riehener hatten noch nicht genug und wären in den letzten Sekunden beinahe noch zum Siegtreffer gekommen. Die Mannschaft zeigte grosse Moral und holte sich hochverdient noch einen Punkt, der im Aufstiegskampf sehr wichtig werden kann. So kann das Riehener Team am nächsten Spieltag vom 2. März in der Sporthalle Niederholz zu Hause als Leader antreten. Gegner sind die Wild Dogs Sissach II und der TV Liestal.

Zeiningen – UHC Riehen II 4:9 (1:2)
STV Kappel II – UHC Riehen II 4:4 (1:3)

UHC Riehen II, Kader: Patrick Buser, Emi-ke de Keyzer, Adrian Diethelm, Roger Durrer, Martin Frei, Julian Fries, Simon Fries, Lucas Gröner, Grégory Huber, Thierry Meister, Marc Osswald, Adrian Schmutz, Claudio Strickler, Marco Suter, Dominik Wingeier, Pascal Zaugg.

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7: 1. UHC Riehen II 14/23 (110:72), 2. Unihockey Mümliswil II 14/22 (95:59), 3. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 14/21 (108:67), 4. STV Kappel II 14/16 (81:77), 5. TV Liestal 14/12 (76:84), 6. TV Bubendorf 14/12 (77:95), 7. UHC Nuglar United II 14/11 (97:100), 8. KTV Laupersdorf 14/10 (83:108), 9. Bohrmaschine Zeiningen 14/7 (73:116), 10. TV Wild Dogs Sissach 14/6 (67:89).



Riehener Sieg im Lokalderby

rs. Im Zweitliga-Rückrundenspiel gegen den TV Bettingen nahm das zweite Team des KTV Riehen, hier im Angriff, am vergangenen Samstag in der Sporthalle Niederholz erfolgreich Revanche für die 3:1-Hinrundenniederlage in Bettingen. Die Riehenerinnen gewannen das Spiel mit 3:1 (25:23/29:27/19:25/25:20) und rückten damit in der Tabelle bis auf drei Punkte an die Bettingerinnen heran. Mit 20 Punkten aus 15 Spielen liegt der TV Bettingen in der Tabelle auf dem 6. Platz, der KTV Riehen II mit 17 Punkten aus 15 Spielen auf dem 7. Platz unter 10 Teams.

Foto: Philippe Jaquet

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Wichtiger Sieg im Abstiegskampf



Die Volleyballerinnen des KTV Riehen – hier im Angriff gegen den TV Itingen – feierten gegen Neuenkirch einen wichtigen Heimsieg.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Mit einem 3:0-Sieg gegen den Tabellenletzten VB Neuenkirch taten die Volleyballerinnen des KTV Riehen einen wichtigen Schritt im Abstiegs-kampf.

sv/rz. Mit viel Motivation gingen die Volleyballerinnen des KTV Riehen in das Erstliga-Heimspiel gegen den erstarkten Tabellenletzten VB Neuenkirch. Gut gestartet und mit viel Konzentration gewannen sie den ersten Satz mit 25:14. Auch im zweiten Satz hatten sie die Gäste gut im Griff, gaben von Anfang an Vollgas und liessen sich kaum eine Schwäche anmerken. Als sie dann aber dem Ziel, dem zweiten Satzgewinn, näherkamen, rückten die Gäste wieder näher heran und die Riehenerinnen mussten sich nochmals steigern, um den zweiten Satz für sich zu entscheiden, was dann auch mit gutem Service und guten Angriffen gelang.

Gut zogen die Riehenerinnen im dritten Satz weiter, und doch war der Gast während des ganzen Satzes immer wieder nah dran. Mit hoher Konzentration und gutem Service setzten die Riehenerinnen Neuenkirch unter Druck und gewannen auch den dritten und spielentscheidenden Satz mit 25:20.

Mit diesem Dreipunktesieg ist den Riehenerinnen ein Befreiungsschlag im Abstiegskampf gelungen. Zwei Runden vor Schluss liegen sie nun fünf Punkte vor einem direkten Abstiegsplatz, aber als Tabellenachte immer noch auf einem Barrage-Platz. Die vier Tabellenachten der vier Erstligagruppen spielen in einem Playoff-hin- und -rückspiel gegen den Abstieg aus der 1. Liga. Mit Hinspielniederlagen gegen Ebikon, Giubiasco und Itingen sind die Riehenerinnen in Rücklage geraten, haben aber in der Rückrunde bereits zwölf Punkte geholt. Die Erstligagruppe ist abgesehen von den beiden Spitzenteams aus Luzern extrem ausgeglichen. Auf den

Tabellendritten Sm/Aesch Pfeffingen II haben die Riehenerinnen nur gerade vier Punkte Rückstand. Am Samstag, 22. Februar, folgt das nächste Spiel auswärts gegen Lugano. Das Heimspiel haben die Riehenerinnen mit 3:0 gewonnen, doch Lugano überraschte vergangenen Samstag mit einem klaren 3:0-Heimsieg über Allschwil.

KTV Riehen – VB Neuenkirch 3:0 (25:14/25:19/25:20)

KTV Riehen I: Svenja Gysin, Gianna Müller, Rahel Maiocchi, Samantha Jauslin, Barbara Zihlmann, Kathrin Herzog, Melinda Suja, Selina Suja. – Riehen ohne Susann Witzsche und Sandrine Vögtli (beide verletzt).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. FC Luzern II 16/44 (46:10), 2. Volley Luzern Nachwuchs 16/35 (40:19), 3. Sm/Aesch Pfeffingen II 16/24 (33:32), 4. VBC Allschwil 16/23 (27:30), 5. Volley Lugano II 16/21 (26:30), 6. GSGV Giubiasco 16/21 (28:34), 7. TV Itingen 16/21 (28:35), 8. KTV Riehen I 16/20 (27:34), 9. VBC Ebikon 16/16 (28:42), 10. VB Neuenkirch 16/15 (23:40).

FUSSBALL Vor den Amicitia-Hallenturnieren der E- und F-Junioren

Der FC Amicitia als doppelter Gastgeber

Nach dem erfolgreichen Junioren-D-Turnier des FC Amicitia folgen dieses Wochenende die Turniere der E- und F-Junioren.

rs. Nach dem erfolgreichen D-Junioren-Hallenturnier mit dem Amicitia-Heimsieg in der höheren Kategorie vom vorletzten Wochenende stehen am kommenden Wochenende gleich zwei weitere Turniertage auf dem Programm. In der Sporthalle Niederholz sind am Samstag die F-Junioren und am Sonntag die E-Junioren zu Gast, insgesamt 38 Teams bestreiten die vier Konkurrenzen.

Die F-Junioren beginnen ihr Programm morgen Samstag um 8 Uhr mit dem ersten Spiel in der zweiten Kategorie. Der FC Amicitia c bestreitet das Eröffnungsspiel gegen den SC Binningen d. Zwölf Teams aus neun Vereinen spielen in zwei Sechsergruppen um die Finalplätze. Die beiden Gruppen-zweiten spielen um 14.40 Uhr um Platz drei, die beiden Gruppenbesten um 14.53 Uhr um den Turniersieg.

Die Spiele der stärkeren ersten Kategorie beginnen um 15.15 Uhr mit der Partie des FC Amicitia a gegen den FC Laufen a. Weitere Teilnehmer sind hier BCO Alemannia Basel, der FC Oberwil b, der SC Binningen a und der BSC Old Boys sowie die zweiten Teams von Amicitia und Laufen. Die beiden



Am kommenden Samstag und Sonntag ist in der Sporthalle Niederholz viel Junioren Fussball zu sehen – hier ein Schnappschuss vom D-Junioren-Turnier vom 1. Februar.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Ersten der beiden Vierergruppen qualifizieren sich für die Halbfinals, die ab 18.26 Uhr ausgespielt werden, der Final ist auf 19.31 Uhr angesetzt. Gespielt werden jeweils zwölf Minuten, das Spielfeld entspricht einem Handballfeld, die Tore sind fünf Meter breit und zwei Meter hoch, neben den Torhütern stehen jeweils sechs Feldspieler pro Team gleichzeitig im Einsatz.

Auch am Sonntag beginnt das Programm um 8 Uhr. In der zweiten Kategorie der E-Junioren sind zehn Teams eingeschrieben, darunter gleich drei

vom FC Amicitia, die in zwei Fünfergruppen um die vier Halbfinalplätze spielen. Der Final steigt um 13.48 Uhr.

Im E-Junioren-Turnier der ersten Kategorie trifft der FC Amicitia a auf den FC Concordia b, den FC Arlesheim und den BSC Old Boys a, die zwei besten Teams der Vierergruppe qualifizieren sich für die Halbfinals. In der zweiten Gruppe spielen der SC Binningen a, der FC Birsfelden, der FC Concordia a und der SV Muttenz. Die Halbfinals beginnen um 17.41 Uhr, der Final steigt um 18.46 Uhr.

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten in **Riehen** grosszügige **6-Zimmer-Wohnung** zentral gelegen, an Grünzone angrenzend. WF 156 m²; Ess-, Wohnzimmer 57 m² mit Cheminée; Balkon; Küche 10 m²; 4 Zimmer von 13 bis 17 m²; 1.OG; Lift; Estrich; Keller. Zu vermieten nach Übereinkunft. Miete: Fr. 3517.- inkl. NK. Unterlagen/Besichtigung: Tel./Fax 061 641 38 41

Zu verkaufen in Riehen an exklusiver Aussichtslage **modernes 6- bis 7-Zimmer-EFH mit Doppelgarage** Absolut ruhige Wohnlage, Liegenschaft zurückversetzt über Privatweg erreichbar. Exklusiver Innenausbau. WF 241 m², pflegeleichter Garten. Baujahr 1980, 2000 und 2013 umfassende Renovationen. Liegenschaft in Topzustand. Preis auf Anfrage. Dokumentation/Besichtigung Tel. 079 207 22 14

Praxis/Therapieraum

In unserer gemeinsamen Wellnes Oase haben wir einen grosszügigen hellen Raum zu vermieten. Im Riehener Dorfzentrum, 25 m² Miete inkl. NK pro Monat Fr. 400.- Auskunft Telefon 079 414 08 72

Gesucht von ruhiger Frau **2-Zi.-Wohnung** mit Bad, Balkon, Lift. Fr. 1000.- bis Fr. 1250.- inkl. NK Tel. 079 233 79 53 061 261 59 15

Ihre bevorzugte **Freitags- lektüre – die ...**

RIEHENER ZEITUNG

Zu vermieten per März 2014 im Dorfzentrum Riehen **Atelier/Büro, auf Wunsch mit Auto-Einstellhallenplatz** Parterre, 29 m² plus sep. WC Mietzins pro Monat inkl. Nebenkosten: Fr. 316.- und Fr. 118.- (Autoeinstellplatz) Auskunft unter Telefon 061 641 4 474

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Reiheneinfamilienhaus in Riehen

Grenzacherweg 240
Brutto-Wohnfläche ca. 108 m², Baujahr 1951

Verkaufspreis: CHF 700'000.00

Besichtigungstermine:

19. Februar: 11.30–14.30 Uhr + 17.00–19.00 Uhr
24. Februar: 11.30–14.30 Uhr + 17.00–19.00 Uhr

artax Fide Consult AG • Gartenstrasse 95 • 4052 Basel
Tel. +41 61 225 66 66 • Fax. +41 61 225 66 67 • info@artax.ch

FRÖDE



UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
www.froede.ch

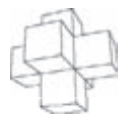
UND DIE ZUKUNFT
IHRER IMMOBILIE WIRD
KONKRET.

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

FDP
Die Liberalen
Frauen

Jede Stimme zählt!



Für die Freisinnigen Frauen Basel-Stadt

Silvia Schweizer in den Riehener Gemeinderat



Sie steht ein für:

- gesunde Finanzen
- fortschrittliche Familienpolitik
- bessere Bedingungen für Wiedereinsteigerinnen

www.riehener-zeitung.ch

Kompetenz für Riehen



Wir stehen für eine sichere und weltoffene Gemeinde ein. Deshalb in den Gemeinderat:

Franziska Roth,
Grossrätin

Andreas Tereh,
Unternehmer

Christine Kaufmann,
Tierärztin

Guido Vogel,
Unternehmer

Annemarie Pfeifer,
Gemeinderätin

und Christine Kaufmann
als Gemeindepräsidentin



Weil Riehen Offenheit braucht! Die neue Präsidentin für ganz Riehen: Christine Kaufmann



Überparteiliches Komitee Christine Kaufmann als Gemeindepräsidentin

Co-Präsidium: Katrin Amstutz, Marianne Hazenkamp-von Arx, Karl Heinimann, Martin Leschhorn Strebelt, Philipp Ponacz, Christoph Schmid, Kari Senn

Immer mehr Riehener Persönlichkeiten unterstützen die Kandidatur von Christine Kaufmann: Martin Abel, Daniel Aeschbach, Daniele Agnolazza-Mitrovic, Birgitta Albrecht-Lachenmeier, Werner Altorfer, Armin Amstutz, Elisabeth Arnold, Barbara August, Simone August, Christine Avoledo-Preiswerk, Anja Basler, Rolf Basler, Sabina Bauer, Andrea Baumgartner, Kathrin Baumgartner-Moser, Manfred Baumgartner-Moser, Cornelius Birrer, Lucia Bischof, Regula Blanke, Hans-Rudolf Brenner, Arthur Büchler, Rosmarie Büchler, Vreni Buchmüller Hofer, Andreas Burckhardt, Annemarie Bürgin-Wolff, Julia Burla, Peter Burla, Christian Burri-Fey, Ulli Burri-Fey, Peter Camenzind, Florian Christ, Michael Christen, Catherine Cron, Markus Dinort, Roland Engeler-Ohnemus, Karl Ettlin, Dorothee Fischer-Pachlatko, Willi Fischer-Pachlatko, Eugen Fischer-Burri, Irène Fischer-Burri, Janine Fischer, Ulrich Flückiger, Maya Frei, Markus Frey, Nicolai Fullin, Barbara Garberson, Anne Gattlen, Hansueli Gertsch, Patricia Gertsch, Judith Gessler, Fredy Graber, Markus Graber, Barbara Graham-Siegenthaler, Thomas Grossenbacher, Matthias Gysel, Béatrice Haas-Roos, Georges Haas, Eva Häni, Annekathi Heitz-Wenger, Katharina Heitz Topka, Esther Herren, Ruzenka Hrubes, Vladimir Hrubes, Matthias Hofer, Salome Hofer, Walter Hollstein, Peter Holdermann, Louise Hugenschmidt, Lisa Jegge, Berta Jenny-Schöpfli, Johannes Jenny-Schöpfli, Peter Jochim, Ruth Jochim, Gerhard Kaufmann, Verena Kaufmann, Dora Kessler-Wenk, Dominik Kiener, Esther Knecht, David Koechlin, Regula Koelbing-Denzler, Remigius Koelbing, Max Kölliker, Monika Kölliker, Daniel Kopp, Erwin Kräuchi, Monika Kräuchi, Hannelore Leder, Ueli Leder, René Leuenberger, Raluca Lewis, Edith Lohner, Roland Lötscher, Angelika Lütolf, Rosmarie Mangold, Thomas Marti, Vera Marti-Spörri, Eveline Matter, Theo Matter, Sasha Mazzotti, Alfred Merz, Jeanne Meyer, Esther Meyre, Elisabeth C. Miescher, David Moor, Nina Moor, Hans Mory, Kathrin Mory, Monika Mory, Werner Mory, Beatrice Moser, Peter Moser, Denise Müller, Martina Nussberger Waltimeo, Eric Ohnemus, Margarete Osellame-Bläsi, Nello Osellame, Benedikt Pachlatko-Hoog, Veronika Pachlatko-Hoog, Annemarie Pfeifer, Gian-Kasper Plattner-Stebler, Peppina Plattner-Stebler, Ruth Preiswerk Tschopp, Ariane Rihm Tamm, Andrea Rohrer Mangold, Franziska Roth, Annita Rothé, Enriqué Rothé, Cornel Ryser, Christine Rüegg-Jermann, Christoph Rüegg-Jermann, Marcus Sartorius, Caroline Schachenmann, Helen Scheidegger, Marianne Schmid-Thurnheer, Helen Schmid-Hari, Verena Schneider, Daniel Schnyder, Matthias Schoenauer, Ruth Schuler Birrer, Hans-Rudolf Schulz, Rosmarie Schüpbach-Friedlin, Erika Schütze-Hegner, Werner Schütze-Hegner, Elisabeth Schwarzenbach, Christophe Schwyzer, Oliver Senn, Ruth Senn, Daniel Simeone, Jürg Sollberger, Paul Spring, Walter Stampfli, Brigitte Stofer Vogel, Heinz Strohbach, Ursula Stucki, Bea Studer, Martin Surer, Hans Sutter, Niggi Tamm-Rihm, Andreas Tereh, Guido Vogel, Sabine Wicki-Friedlin, Martin Wenk, Thomas Widmer, Thomas Wilhelmi, Camelia Winkler, Iris Wolf, Elisabeth Zahnd, Thomas Zangger



Jetzt wählen,
weil jede
Stimme
zählt!

Überparteiliches Komitee
Christine Kaufmann
als Gemeindepräsidentin für Riehen

Spendenkonto:
EVP, Vermerk «Wahlkomitee Kaufmann», 4125 Riehen,
IBAN CH 96 0900 0000 8507 5030 4; PC 85-75030-4

www.christinekaufmann.ch